1 | 2023

VT 1859 KEMPEN

InTeam

DAS VEREINSMAGAZIN DER VT

Taekwondo:
Top-Leistungen trotz Corona-Pause

Sportabzeichen: Jetzt geht's wieder los

Basketball + Volleyball: Im Sommer on the beach

vb-kempen.de

Gemeinsam
sind wir stärker.

Weil bei uns als Genossenschaftsbank die Gemeinschaft im Mittelpunkt steht.

Weil Werte wie Transparenz, Fairness und Gleichberechtigung das Fundament einer erfolgreichen Gemeinschaft bilden.

Weil wir gemeinsam mehr erreichen können.

Weil die besten Entscheidungen die sind, die von allen Beteiligten gemeinsam getroffen werden.

Weil wir am besten dort entscheiden, wo die Folgen direkt spürbar sind: vor Ort.

Weil es die Heimat ist, die uns alle ausmacht, und weil wir sie nach Kräften fördern.

Weil unsere Mitarbeiter für jedes Mitglied und jeden Kunden persönlich da sind.

Weil unsere Filialen nicht einfach nur Standorte sind, sondern Engagement für unsere Heimat bedeuten.

Weil jedes neue Mitglied willkommen ist und unsere Gemeinschaft bereichert.

Morgen
kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Volksbank
Kempen-Grefrath eG

EDITORIAL

Liebe Mitglieder, Freunde und Partner der Vereinigten Turnerschaft,

Glaubst du, dass es in 25 Jahren noch Vereine wie die VT geben wird? Diese Frage im Interview mit unserem Basketball-Abteilungsleiter Patrick von Wantoch hat mich nachdenklich gemacht (das Interview ist nachzulesen auf S. xx in diesem Journal).

Es ehrt Patrick, dass er die Hoffnung nicht aufgibt und mit seiner ganzen Persönlichkeit dazu beiträgt, dass es intakte Vereine wie die VT auch im Jahr 2048 noch geben wird. Die Skepsis, die auch bei unserem jungen Abteilungsleiter herauszuhören ist, teile ich aber auch. Die Gesellschaft hat sich in den letzten Jahren merklich verändert. Egoismus verdrängt vielfach den Gemeinsinn – so könnte man es auf den Punkt bringen.

Ich befürchte, dass Patrick, ich und einige weitere Mitstreiter in der VT irgendwann auf verlorenem Posten stehen und als die letzten Mohikaner dastehen. In einem abgesteckten Reservat mit Ausblick auf eine Realität, die anders aussieht: Ellbogenmentalität, Ignoranz, Bequemlichkeit.

Dabei sind Hilfsbereitschaft, ehrenamtliches Engagement ohne Erwartungshaltung, Teamgeist, Respekt und Toleranz Werte, die den Sport ausmachen und auch unseren Verein zu einer Säule im gesellschaftlichen Leben dieser Stadt gemacht haben. Wer die Historienserie von Dr. Hans Kaiser liest, die in dieser Ausgabe bereits in die 9. Auflage geht, weiß, wovon ich rede.

Also, ich würde mir wünschen, dass meine Skepsis durch Taten widerlegt wird. Eine solche Tat könnte sein, dass sich bei der nächsten Mitgliederversammlung Menschen finden, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und unserem Vorstand Impulse geben. Die sich an einem Sonntag von der Couch hin zum Vereinsheim bewegen, um zu erfahren, was ansteht, wo Hilfe benötigt wird, wo man sich einbringen kann. Ich bin nach wie vor der festen Überzeugung, dass sich Vereins-Engagement lohnt. Uns allen hat die VT viel gegeben. Seien wir uns dessen bewusst und geben etwas zurück. Dann gibt es auch 2050, 2060 und vielleicht auch 2100 noch Vereine wie die VT. Unsere Enkel werden es uns danken.

Detlev Schürmann

Abgabeschluss
nächste InTeam 15.08.2023
Beiträge an info@vt-kempen.de
Stichwort InTeam

Inhalt

09 **Tschüss, Bensersiel**
Zeltlager im Strand ist abgebaut

34 **Der ärztliche Tipp**
Sanfte Sportarten bevorzugen

36 **Mädchen-Power**
Tolles Auftreten der Handball-Jugend

40 **Nicht zu bremsen**
1. Handball-Damen steigen erneut auf

48 **Menschen in der VT**
Natalie Oreja – Sport als Lebenselixir

50 **Verein und Verantwortung**
Patrick von Wantoch sieht's positiv

64 **Sportliches Familienglück**
Die Volleyballer machen's vor

69 **Die Narren sind los**
Wenn der Volleyball jeck tanzt

Rubriken

06 Nachrufe
12 Glosse – Messi Messi Messi
14 Kaiser-Serie – Die VT im Millennium
26 Zahl des Tages – 338 Kilometer zum Watt
47 Presse-Spiegel – Staat fördert Sportwillige
58 Fit mit Katja
66 Übungsleiter im Porträt

NICHT REDEN.
MACHEN!

WIR MACHEN ÖKOSTROM.
Nur noch 100 % Ökostrom für unsere Kunden.

www.stadtwerke-kempen.de

Stadtwerke Kempen

Nachruf

Abschied von langjährigen Vereinsmitgliedern und Förderern

Dankbare Erinnerung an Manfred Grzibek

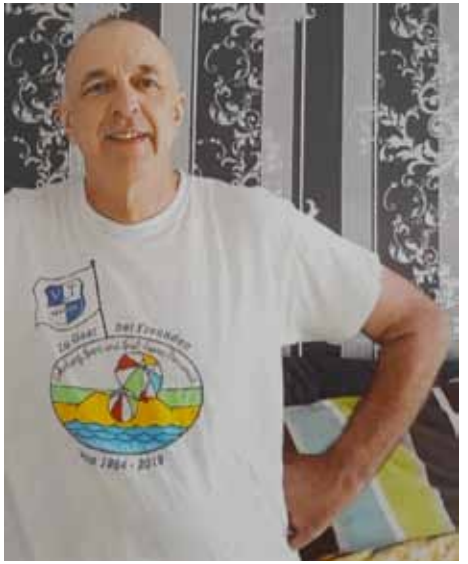
Nach langer schwerer Krankheit verstarb Manfred Grzibek am 21. Dezember 2022, kurz vor Vollendung seines 70. Lebensjahres.

Manfred gehörte unserem Verein seit dem 1. November 1960 an. Zunächst war er – wie es damals in der Vereinigten Turnerschaft üblich war – in Turn- und Leichtathletikgruppen aktiv. Als Mitte der 1970er-Jahre die ersten Jugendmannschaften im Hallenhandball am Spielbetrieb teilnahmen, hat Manfred diesen Sport für sich entdeckt. Ehrgeizig – aber nie verbissen – hat er diesen Sport als Kreisläufer schließlich in der 2. und später 3. Mannschaft unseres Vereins betrieben.
Um sich nach der aktiven Wettkampfzeit weiterhin fit zu halten, wechselte er schließlich zur Jedermann-Gruppe, in der neben der Funktions-Gymnastik das Hobby-Basketballspiel im Vordergrund steht. In dieser Gruppe war er bis zu seiner Erkrankung aktiv.
Doch Manfred hat nicht nur Sport getrieben, sondern war auch immer bereit, als ehrenamtlicher Helfer die Vereinsarbeit zu unterstützen.
So auch beim Aufbau des Ferienlagers in Bensersiel. Die Ferienfreizeiten hatte er als Kind kennen und schätzen gelernt. Als dann später Helfer für den Aufbau des Zeltlagers gesucht wurden, war es für Manfred selbstverständlich, die Arbeit zu unterstützen. Das Aufbau-Team schätzte nicht nur seine praktischen Fähigkeiten und seine Zuverlässigkeit, sondern auch sein kameradschaftliches, ruhiges und humorvolles Wesen.
Im Jahr 2000 verlieh der Verein Manfred die Goldene Ehrennadel. 2007 dankte ihm der Stadt- und Kurdirektor von Esens-Bensersiel, Jürgen Buß, für die 25-jährige Treue und Verbundenheit zum Ferienort Bensersiel. Insgesamt kam Manfred auf 30 Jahre in Bensersiel, was unser Verein 2013 bei der Feierstunde „60. VT-Jugendfreizeit" mit einer Urkunde würdigte.
Seine Verbundenheit zum Handball bestand bis zuletzt. Anstelle von Blumen zu seiner Beerdigung wünschte sich Manfred eine Spende zugunsten der Handballjugend unseres Vereins.

Wir werden Manfred Grzibek als hilfsbereiten, zuverlässigen und sportbegeisterten Vereinskameraden dankbar in ehrender Erinnerung behalten.
Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Petra und seiner Familie.

Der Vorstand

Abschied von einem guten Bensersiel-Freund



Am 10. Januar 2023 verstarb nach schwerer Krankheit Siegfried (Siggi) Rinderhagen im Alter von 68 Jahren.

Siggi war ein leidenschaftlicher Bäckermeister und belieferte unser Ferienlager seit 2008 – zunächst von seinem Geschäft in Esens aus – mit hervorragenden Backwaren. Von 2009 an versorgte er uns dann unmittelbar von seiner Backstube auf dem Campingplatz in Bensersiel. Hier betrieb er ganz in der Nähe unseres Zeltlagers zusammen mit seiner Ehefrau Christiane den Campingplatz-Einkaufsmarkt und das Restaurant „Sonnendeich".

Die Jugendarbeit unseres Vereins unterstützte Siggi nicht nur materiell durch großzügige Rabatte auf seine Backwaren. Er hatte auch immer ein offenes Ohr für die Mitarbeiter des Auf- und Abbauteams und für die Betreuer der Kinderfreizeiten, wenn organisatorische Probleme vor Ort auftraten: „Siggi wusste immer Rat!"

Wir werden Siggi als sehr hilfsbereiten, fröhlichen und herzlichen Freund in Erinnerung behalten und ihn ein ehrendes Andenken bewahren.
Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Christiane und seiner Familie.

Der Vorstand und das Bensersiel-Team

Ehrende Erinnerung an Dr. Hans Houché

Am 17. Dezember 2022 verstarb im Alter von 83 Jahren Dr. Hans Houché.

Der praktische Arzt war am 1. Oktober 2008 Mitglied unseres Vereins geworden, um sich in unserer Koronarsportgruppe unter fachkundiger Anleitung wieder kontrolliert an sportliche Aktivitäten heranführen zu lassen. In dieser Zeit haben wir Dr. Houché als ruhigen und zugänglichen Kursteilnehmer kennengelernt.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.
Wir werden Dr. Hans Houché in ehrender Erinnerung behalten.

Der Vorstand

Nachruf

Der große VT-Förderer Heinz Gries ist verstorben

Die Vereinigte Turnerschaft Kempen trauert um Heinz Gries. Der Förderer des Vereins ist am 24. Dezember 2022 im Alter von 87 Jahren in seinem rheinland-pfälzischen Heimatort Kobern-Gondorf gestorben. Der Unternehmer führte über Jahrzehnte das Familienunternehmen Griesson - de Beukelaer. Die Keksherstellung an der Arnoldstraße 62 - u.a. der berühmten Prinzenrolle – war 65 Jahre lang ein Aushängeschild für Kempen.

Ende des vorigen Jahrhunderts übernahm Griesson – de Beukelaer die Gebäckproduktion, die 1955 Edouard de Beukelaer II. am Kempener Bahnhof als „Flämische Keksfabrik E. de Beukelaer“ etabliert hatte. Dessen Vater Edouard de Beukelaer hatte bereits 1850 in Antwerpen mit dem Plätzchenbacken begonnen und den Doppelkeks erfunden. Am 1. März 1999 fusionierte Griesson mit einem Teil des Danone-Konzerns, der Gebäcksparte General Biscuit Deutschland und General Biscuit Österreich (DeBeukelaer), zur Griesson - de Beukelaer GmbH & Co. KG.

Trotz des Wegzugs des Unternehmens mit zuletzt 270 Mitarbeitenden und 50.000 Tonnen Jahresproduktion ins thüringische Kahla anno 2020 blieb Griesson der Stadt Kempen und dem Sportverein Vereinigte Turnerschaft Kempen eng verbunden. Viele Mannschaften der VT tragen bis heute mit Stolz das Emblem der Prinzenrolle auf dem Trikot. Der leckere Prinzenkeks erfreut sich bei den Sportlerinnen und Sportlern nach wie vor größter Beliebtheit, u.a. beim Jugendhandballturnier Heinz-Wick. Der 2019 letztmalig ausgetragene Griesson de Beukelaer Altstadtlauf – mit zuletzt knapp 1900 Läuferinnen und Läufern und rund 140 ehrenamtlichen Helfern das größte Sportevent in der Stadt – wäre ohne das Sponsoring von Griesson nicht denkbar gewesen.

„Wir trauern um Heinz Gries und haben der Familie unser tiefstes Mitgefühl kundgetan. Seine Verbundenheit zum Sport und zu unserem Verein waren für uns stets eine verlässliche Größe und ein entscheidender Faktor, dass sich das Vereinsleben in Kempen weiterentwickelt hat“, sagt Detlev Schürmann, Vorsitzender der VT. Das gute Verhältnis, so Schürmann, hat sich in jahrelanger Freundschaft auf den Sohn Peter Gries übertragen. „Wir sind der Familie Griesson und dem Unternehmen Firma Griesson – de Beukelaer über den Tag hinaus zu großem Dank verpflichtet“, betont Schürmann, der wie viele VT'ler den Weggang des Gebäckherstellers von Kempen vor knapp drei Jahren bedauert hat. Doch auch im 16. Jahr hat Griesson – de Beukelaer in seinem Engagement für die VT in keinster Weise nachgelassen.

Der Vorstand

Was tun mit dem Bensersiel-Zeltlagerbestand?

VEREIN Anfang März ist erneut eine siebenköpfige Delegation nach Bensersiel gereist, um die restlichen Bestände des Ferienlagers nach Kempen zu holen. Bekanntlich hatte die VT im vergangenen Herbst schweren Herzens verkündet, dass das beliebte Ferienlager am ostfriesischen Wattenmeer nach 65 erfolgreichen Jahren aufgelöst werden muss.

„Wir hatten nicht mehr den Eindruck, dass wir in Bensersiel willkommen sind“, so der Vorsitzende Detlev Schürmann auf der Mitgliederversammlung 2022 mit Blick auf die Tourismusabteilung in der Gemeinde Esens-Bensersiel. Diese habe der Vereinigten Turnerschaft überraschend und keineswegs freundlich ein nicht zu stemmendes Kostenpaket unterbreitet. Danach wäre das Jugendlager, an dem jährlich im Schnitt 100 Kempener Kinder, Jugendliche und auch Familien teilnahmen, für den Verein dreimal so teuer geworden wie bislang.

Deshalb hat der Verein die Reißleine gezogen und ist seit Monaten dabei, die Zeltstadt auf dem Campingplatz direkt am Meer abzubauen und auch die Läger in einer drei Kilometer entfernten Halle freizuräumen. Verdient gemacht hat sich hierbei insbesondere der stellvertretende Vorsitzende Tim Holweg, der die Hallen seines Kempener Unternehmens als vorübergehendes Depot für die VT-Bestände zur Verfügung gestellt hat und auch die logistische Koordination Bensersiel-Kempen übernimmt – dazwischen liegen immerhin 338 Kilometer. Die großen Container sind bereits seit

einigen Wochen bei Tim Holweg im Kempener Industriegebiet „Am Selder“ sicher und trocken gelagert.

Aber auch andere Vorstandsmitglieder und einige altgediente VT-Kräfte haben kräftig mit angepackt, dass die Herkulesaufgabe schließlich gelungen ist. Hierzu gehören neben der Jugendwartin Heike Schürmann und dem Schatzmeister Hans von Beckerath das VT-Urgestein Heinz Mülders, der beim Ausräumen in Kempen geholfen hat. Den LKW hat Toni Schäfer gefahren. Ein besonderes Dankeschön geht ferner an Michael Pegels, der den Sattelzug zur Verfügung gestellt hat. Den angemieteten 7,5-Tonner von Sixt hat der Vorsitzende Detlev Schürmann selbst gelenkt.

Diesmal war der VT-Helfertrupp also mit einem 20-Tonner und mit einem 7,5-Tonner angereist. Zum Ferienlager-Bestand gehören neben umfangreichen Zeltbeständen inklusive schwerer Böden auch noch drei Wohnwagen, in dem die Helferteams während, vor und nach den Camps gelebt haben. „Wir müssen prüfen, in welchem Zustand die Wohnwagen sind“, sagt Detlev Schürmann. Die Idee ist, auch diese Caravans zu verkaufen. „Wir sind in Gesprächen mit Wohlfahrtsverbänden, den kompletten Bestand günstig zu veräußern“, sagt der Vorsitzende.

Mit Blick auf weltweite Krisenherde wie das erdbebengeschüttelte Gebiet Türkei/Syrien könnten die Vans und die Lager-Utensilien nach VT-Einschätzung einer segensreichen neuen Nutzung zugeführt werden. „Allerdings wollen wir auch nichts verschenken, weil alles noch in einem gut gepflegten Zustand ist“, so Detlev Schürmann. Erst 2021 sind die großen Zelte generalüberholt worden.

Stichwort Bensersiel

In guter Erinnerung behalten viele Kempener das Bensersiel-Ferienlager der Vereinigten Turnerschaft Kempen. Viele Kempener sind am Wattenmeer beispielsweise in den Genuss der Morgengymnastik mit der 2009 verstorbenen VT-Legende Rudi Falkner gekommen. Das Ehepaar Maria und Walter Schenk hatte das Ferienlager 1954 gegründet und Generationen von Kempener Kindern dort einen vielseitigen Ferienspaß ermöglicht. Wer das erlebt hat, erinnert sich an viele Spiele und Spaß am Strand. Zum Ferienlager gehörten auch Treffen mit den Honoratioren der Gemeinde Esens, die stets sehr herzlich abliefen. Und zu den Camps gehörten viele helfende Hände, die sich am Auf- und Abbau beteiligten und in guter Gesellschaft gleichzeitig erholsame und erlebnisreiche Tage am Nordseestrand erlebten – gehöriger Muskelkater und Schwielen an den Händen inbegriffen...

Entsprechend saß der Schock tief, als im Laufe des Jahres 2022 deutlich wurde, dass die neue Esens-Tourismusleitung der VT und dem Ferienlager die kalte Schulter zeigte und nun offenbar den Versuch gestartet hat, die Campingplatzflächen im Luxussegment zu vermarkten.

Der VT-Konvoi – unter anderem mit einem 40-Tonner – kümmert sich um den Abbau der Zeltbe-stände in Bensersiel.

Glosse

Sportsfreunde!

Heute komme ich mal mit Fußball an. Das ist zwar nicht meine Sportart, bin schließlich VT'ler. Aber was der Messi bei der WM zelebriert hat, hach, das ist verrückt schön. Zum Verlieben, der Junge – natürlich nicht in echt, bin ja mit Claudi liiert und seit 13 Jahren im Ehehafen. Was sich bislang keiner zu sagen getraut hat: Genau wie du früher beim Basketball, Veith, ein Könner am Ball. Naja, alles Neider. Dabei ist Messi so groß wie Claudi und Linkshänder wie ich. Wann er mich wohl anruft und sich mit mir treffen will ...?
Andererseits ist mir die menschenverachtende WM in Katar doch sehr auf den Zeiger gegangen, auch wenn ich nur das Endspiel ab Halbzeit zwei gesehen habe. Ganz ehrlich: Ich wäre da nicht angetreten. Unser Vorsitzender Det hätte dem Infantino den Vogel und den Kataris seinen breiten Rücken gezeigt. Ne, für kein Geld der Welt hätte ich in einem Stadion gespielt, in dem Menschen gestorben sind, um Messi den grünen Teppich auszurollen. Vermutlich heckt Gianni der Durchtriebne schon Pläne aus, die übernächste WM in Syrien, im Südsudan und in Somalia auszutragen. Ne, ne, ne, da bleibe ich lieber aufm Ludwig-Jahn-Platz und drehe mit den Blues friedlich meine Runden.

Tschüssi
Euer V.T. Kempen

PS: Schreibt mir, wenn euch ein Thema besonders interessiert! Denn ich möchte mit euch in den Dialog treten, äh ein Pläuschen halten!

Die Geschichte der VTK **Folge 9**

Von 1993 bis 2006 wurde Kempens Tor zur Welt, der Bahnhof und seine Umgebung, neu gestaltet. Hier die imposante Unterführung. Foto: Hans Kaiser

Im Millennium

Die Welt verändert sich. Vor allem politisch. Bei Terroranschlägen am 11. September 2001 auf das World Trade Center und das Pentagon in den USA kommen an die 3000 Menschen ums Leben. Eine historische Zäsur. Jahrzehnte des Friedens münden in eine Epoche internationalen Terrors. Veränderungen auch in der Wirtschaft: Am 1. Januar 2002 wird die Deutsche Mark durch die neuen Münzen und Banknoten des Euro abgelöst. Der rasante Aufstieg Chinas zu einer Industrienation führt zu einem Rohstoffboom und pusht die Globalisierung.

Als Folge globaler Geldspekulationen platzt Ende des Jahres 2007 eine Immobilienblase, daraus entwickelt sich eine weltweite Bankenkrise. Die amerikanische Großbank Lehman Brothers wird ein Opfer ihrer Profitgier. Immer wichtiger: Das Internet verändert Beruf und Alltag, mit Online-Diensten wie Facebook oder Twitter. Zeichen der Zeit: Man trinkt den Kaffee jetzt im Gehen und hört Musik aus minimalistisch weißen Stöpseln.

Der Beginn des 21. Jahrhunderts in Kempen? In der Silvesternacht 2001 endet in der Thomasstadt die Ära des Bergbaus. Auf dem Tönisberger Wartsberg geht der 45 Meter hohe, stählerne Schachtturm der Zeche Niederberg in den Ruhestand. 1963 war er zur Belüftung der Kohlengrube und zur Beförderung von Personen und Geräten in Betrieb genommen worden. Jetzt ist „Schicht im Schacht".

Vor allem aber: Nach der umfassenden Sanierung der Altstadt (1968-1982) ist jetzt das Kempener Bahnhofsviertel dran. Die alte Feuerwache gegenüber vom Bahnhof, 1963 in Betrieb genommen, wird durch die Polizeidienststelle ersetzt. Als Abschluss wird 2006 der Neubau der Feuerwehr – Wache und Gerätehaus – an der Heinrich-Horten-Straße eingeweiht.

Im Mai 2006 übergibt Bürgermeister Karl Hensel das umgestaltete Kempener Bahnhofsgelände der Öffentlichkeit: Wichtigster Akzent ist ein Fußgänger- und Radfahrertunnel am Bahnhof. Das Projekt kostete sieben Millionen Euro und dauerte 15 Jahre.

Und noch eine Sanierung: Von Juni 2004 bis zum Frühjahr 2011 werden 166.000 Tonnen Abfälle und belasteter Boden im Fabrikgelände der einstigen Elektrochemischen Fabrik an der Bahnlinie ausgekoffert. Die komplette Säuberung verschlingt 23,6 Millionen Euro.

Wichtig für den Sport: Im Juli 2005 erfolgt der erste Spatenstich für die neue Zweifach-Turnhalle im Kempener Norden an der Straelener Straße. 15 Jahre haben die Vorüberlegungen für diese Sporthalle gedauert.

Highlights zum Jahrhundertbeginn

Für die Vereinigte Turnerschaft Kempen beginnen die Nullerjahre mit einem Ehrentag: Am 1. Januar 2000 wird Helga Püttbach, die Frau des VT-Vorsitzenden Dr. Egbert Püttbach, 65. Da ahnt die begeisterte Langläuferin noch nicht, dass bald noch ganz andere Ehren auf sie zukommen werden. Zwar hat sie schon mit 34 Jahren mit dem Tanzturniersport begonnen, aber auf Laufstrecken getraut hat sie sich erst mit 53. Den Anstoß gab das locker-fröhliche Lauftraining bei der VT. Seit 1986 nahm sie dann regelmäßig an Wettkämpfen teil, an einem Marathon-Wettlauf zum ersten Mal 1994 in Hamburg.

Nun, am 29. April 2000, ist Helga Püttbach bei den Deutschen Marathon-Meisterschaften in Duisburg in der Altersklasse über 60 Jahre Erste geworden: Deutsche Meisterin! Mit acht Minuten Vorsprung preschte sie vor der Zweitplatzierten über die Ziellinie. Ein Jahr später verlieh ihr die Kempener SPD den Schlingmann-Wanderpokal. Der wird seit 1998 für Leistungen im Sport vergeben und erinnert an den einstigen Stellvertretenden Bürgermeister und Leichtathleten Karl-Heinz Schlingmann. – Helga Püttbach, die Deutsche Meisterin, verstirbt am 5. September 2016.

Und noch zwei Meisterinnen zum Milleniums-Beginn: Da ist zunächst Annette Krajewski. Bei der Karate-Landesmeisterschaft der Junioren und Senioren am 23. Mai 2000 in Bergisch-Gladbach siegte die Kempenerin erneut in der Gruppe Kata Juniorinnen. Einen Doppel-Triumph in der Leichtathletik feierte 2001 Anne Lothmann: Nach ihrem Titelgewinn über 10 Kilometer Straßenlauf in Dorsten in der Jugendklasse siegte sie auch bei den Westdeutschen-Straßenlauf-Meisterschaften in Verl/Gütersloh über die 15-Kilometer-Distanz. Mit ihrem Trainer Lothar Bunzel bildet sie ein erfolgreiches Gespann.

Die Tänzerinnen der VT beim Rosenmontagszug 2001 – als Sahnetörtchen. Foto: Vereinsspiegel 2001/2, S. 24

Highlights – aber bitte mit Sahne!

Damit das klar ist: Von den Querelen Einzelner mit dem Vorstand abgesehen, ist die allgemeine Stimmung im Verein in den Nullerjahren gut. „Frohsinn steht auf uns'rer Fahne, / die VTK ist erste Sahne!" Unter diesem Motto hat sich im Februar 2000 eine neue Show-Tanzgruppe gebildet. Nachfolgerin der legendären Truppe „Confetti", die im Oktober 1999 ihren letzten Auftritt bot. Angeführt wird das neue Tanz-Team von Heike Schürmann und Sylke Zormann. Beschwingt und fröhlich bereiten sich die Damen auf die Karnevals-Session 2001 vor, in der Prinzessin Maria I. und Prinz Uwe I. (Tombeil) das närrische Zepter schwingen werden, unterstützt von Hofdame Anja Berg.

Ihre schwungvolle Tanzdarbietung unterlegen sie mit Udo-Jürgens-Hits. Abgeleitet von seinem Schlager „Aber bitte mit Sahne!" nennen sie ihre erste Choreographie den „Erste Sahne-Mix." Beim Rosenmontagszug 2001 laufen sie mit – natürlich kostümiert als Sahnetörtchen. Die Kostüme nähen sie sich passgenau in nächtelanger Arbeit. Als sie in der ersten Kolping-Karnevalsitzung ihre Premiere geben, tobt das Publikum in minutenlangem Applaus, fordert immer wieder Zugaben. Weitere Auftritte folgen – zum Beispiel beim Biwak der Kempener Feuerwehr, bei der Senioren-Sitzung im Von-Broichhausen-Stift, beim Frauennachmittag der Pius-Gemeinde in Krefeld-Gartenstadt. Und, und, und... Bei der VT sind die Damen als Jazztanzgruppe bekannt. Die führt mittlerweile den Namen „Die Mikados". „Auf dem Stiftungsfest 2003 sorgte ihre rassige Sambavorführung noch lange für Gesprächsstoff", meldet das Vereins-Magazin InTeam.

Das Karnevalsturnen der VT-Kinder.
Foto: Vereinsspiegel 2001/1, S. 30

Und was haben die VT-Turnkinder zu Karneval gemacht? Karnevalsturnen! Kostümiert als Spinne, Schlange, Katze, Indianer oder Zauberer haben sie am Samstag, 24. Februar 2001 mit Spielen, Toben, Chipsessen und vor allem viel Lachen gewaltigen Spaß. Angeleitet von Kirsten Alke und Marion Hermanns.

Das Engagement der Ehrenamtler, ihre Kreativität lässt immer wieder staunen. Wie beim Stiftungsfest am 3. November 2001 vor 300 Besuchern in der Kolpinghalle. „Wir begeistern alle", heißt das Motto. Es wird gekonnt umgesetzt. Da tun die jüngsten Aktiven, die Handballspieler im Alter von drei bis zwölf Jahre, sich mit den ältesten zusammen und liefern eine gekonnte Tanzshow ab. Nach Melodien des Broadway-Musicals „König der Löwen", uraufgeführt 1997, im Verein jetzt einstudiert von Karin Trienekens. Aber wer macht den „König"? Natürlich Rudi Falkner, das VT-Urgestein, 82 Jahre alt. „Nach wie vor ein Wunder an Fitness und Gelenkigkeit!", rühmt das VT-Magazin „Vereinsspiegel"

Karen Harpeng beim Bocksprung zum 2-Geräte-Wettkampf in Kaldenkirchen.
Bild: Vereinsspiegel 2002/2, S. 17

Die VT hat einen exzellenten Ruf. Schon bei den Jüngsten. Da sind zum Beispiel die Mädels der Turnabteilung, die sich am 27. April 2002 beim 2-Geräte-Wettkampf in Kaldenkirchen super schlagen und sich gut platzieren. Oder da ist die Handballspielerin Katrin Stark, bekannt als Regionalliga-Torjägerin. 2003 veranstaltet die Westdeutsche Zeitung in ihrem ganzen Verbreitungsgebiet von Nettetal über Krefeld bis Wuppertal eine Umfrage zum „Sportler des Jahres". Die Wahl gewinnt erwartungsgemäß Robert Müller, der Eishockey-Nationaltorwart der Krefelder Pinguine. Auf einem beachtlichen siebten Platz: Katrin („Kati") Stark von der Vereinigten Turnerschaft Kempen.

20. Mai 2001: Auf dem Weg zur westdeutschen Spitze. Die Kempener Tritathleten (von links) Klaus Selbach, Volker Schlang und Volker Stockum beim Siegeslauf zur Wertung der NRW-Ligen in Gladbeck. *Foto: Vereinspiegel 2001/2, S. 14*

Eine ganze Kette von Erfolgen feiert in diesen Jahren das Triathlon-Team der Turnerschaft. Klein, aber kampfstark. Bereits am 20. Mai 2001 haben Kempener Athleten in Gladbeck beim Auftaktwettkampf der NRW-Mastersliga einen Sieg eingefahren. Ihre Herausforderung: Möglichst viele Punkte sammeln über 550 Meter Schwimmen, 22 Kilometer Radfahren, 5 Kilometer Laufen. Alles im Mannschaftssport. Dabei verwiesen die Kempener Masters Volker Schlang, Klaus Selbach und

Volker Stockum die Mannschaft von Bayer Uerdingen auf den zweiten Platz, überzeugten vor allem durch eine gute Laufzeit, wurden NRW-Meister.
Am 15. September 2002 werden die Kempener Triathlon-Senioren in Hückelhoven bei der Westdeutschen Meisterschaft Vizemeister. Hinter dem PSV (Polizeisportverein) Lubig Bonn schaffen Mannschaftssprecher Thomas Klören, Marco Wessels, Frank Wahl und Klaus Krabbel den zweiten Platz. Am 20. Juni 2004 wird im niedersächsischen Peine bei der Deutschen Meisterschaft der Altersklasseathleten der amtierende NRW-Meister, das VT-Triathlon-Team aus Kempen (Thomas Klören, Frank Wahl und Klaus Selbach) neuer deutscher Mannschaftsmeister der M40. Am 1. August 2004 in Sassenberg erringen die Kempener (Thomas Klören, Frank Wahl, Klaus Selbach und Jörg Wiedeking) zum zweiten Mal in Folge die NRWTriathlon-Landesmeisterschaft. Deutscher Vizemeister der Altersklassen über die Olympische Distanz (1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und 10 Kilometer Laufen) wird schließlich die M 50-Mannschaft der VT-Triathleten (Volker Schlang, Klaus Selbach, Georg Kaiser, Thomas Klören, Frank Wahl und Jörn Strümpel) am 18. Juni 2006 in Peine.

Auf Exkursion nach Hawaii: VT-Mitglied Stephan Goraus bei den Triathlon-Ironman-Weltmeisterschaften im Oktober 2006.
Foto: Vereinsspiegel 2006/4, S. 32

Die nächste Meisterschaft betrifft den Handball. 1992 hat die VT mit dem Kempener Leichtathletik-Club (KLC) eine Handballspielgemeinschaft gegründet, abgekürzt: eine HSG, die erste im Handballkreis Krefeld-Grenzland. Deren Mädels holen jetzt, im Mai 2003, zum dritten Mal nach 1993 und 1994, den Westdeutschen Meistertitel nach Kempen.
Alle 22 Oberligaspiele haben sie gewonnen und dann auch mit 20:18 das Endspiel gegen ihren alten Niederrhein-Rivalen, die Spielgemeinschaft (SG) Solingen. „Danach gab es Freudentänze, Röschen und Medaillen von WHV-Mädchenwartin Katrin Junkers." (Wobei WHV für den „Westdeutschen Handball-Verband" steht.) Nur knapp verfehlen die Kempener Frauen dann die Deutsche Meisterschaft gegen die SG Kisdorf/Leezen. Andererseits wird in der Kooperation mit der Vereinigten Turnerschaft der finanzielle und personelle Anteil des Kempener Leichtathletik Club immer geringer, liegt 2004 nur noch bei 8,5 Prozent. Im Juli 2005 wird die Handballgemeinschaft mit der KLC aufgelöst, die HandballerInnen gehören wieder vollständig zur VT-Familie.

Spektakuläres nach außen, Familiengefühl im Innern. Erstmals am 7. Juli 2002 bittet der Verein zum Geburtstagsfrühstück ins Kolping-Restaurant. Geladen sind die Mitglieder über 50, die im letzten Halbjahr einen runden Geburtstag hatten; 35 kommen. Das belebt das Familienleben des Vereins und fördert den Austausch mit dem Vorstand, denn auch die beiden Vorsitzenden – Marion Hermanns und Uwe Brandstaedt – sind dabei, auch die Geschäftsführerin Petra Walden. Das zweite und dritte Geburtstagsfrühstück steigt am 5. Januar bzw. 6. Juli 2003.

Und zum Schluss zwei Beförderungen für denselben Mann: Franz-Wilhelm („Frawi") Tönnis, Trainer der Karate-Abteilung besteht am 21. Juli 2002 die Prüfung zum Bundeskampfrichter. Am 25. November 2005 wird Tönnis im polnischen Wroclaw nach eingehender Prüfung Europakampfrichter.

Eine wohl verdiente Ehrung: Vorsitzender Dr. Egbert Püttbach überreicht Dieter Aupperle (rechts) am 21. März 2002 die Ehrenurkunde – in der Turnhalle im Kreis „seiner" Er & Sie-Gymnastik-Gruppe. Denn an der Mitgliederversammlung, für die die Ehrung vorgesehen war, konnte Dieter Aupperle nicht teilnehmen. *Foto: Dieter Aupperle*

Bei der Mitgliederversammlung am 10. März 2002 wird ein Urgestein für 25jährige ehrenamtliche Mitarbeit geehrt: der hochverdiente Dieter Aupperle. Dem Vorstand gehörte er von 1977 bis 1990 als Sozialwart an, fungierte dann, seit 1990, nach dem Tod von Lothar von Bönninghausen, als Finanzwart. „Ein Amt, das er elf Jahre lang mit großem Engagement und unermüdlichem Fleiß betrieb." Zunächst Lauftreffbetreuer, arbeitete Dieter Aupperle seit 1980 beim traditionellen Herbststraßenlauf mit, zunächst als Helfer, dann als verantwortlicher Organisator. Seit 1983 ist er Übungsleiter für die ER & SIE-Gymnastikgruppe. Seit 1988 packte er beim Auf- und Abbau des Ferienlagers Bensersiel in Ostfriesland an, 1994 übernahm er dessen Gesamtleitung. Für alle diese Leistungen hat der Verein den Idealisten mehrfach ausgezeichnet: mit dem Gerhard-Hümmelink-Wanderpreis, der Ehrenmitgliedschaft und der Goldenen Ehrennadel. Jetzt also die Ehrenurkunde für ein Vierteljahrhundert unermüdliche, unentgeltliche Arbeit für Kempens größten Sportverein.

Wo geht's lang mit der VT?
Trotz allen Einsatzes: Die Mitgliederzahl stagniert. Ein Zeichen der Zeit. Von 1999 auf 2000 gab's nur einen Zuwachs um 29 Neue – von 2605 auf 2634. 2001 erreicht der Verein mit 2664 VTlern seinen Höchststand, ein Jahr später sind's nur noch 2498. Ist ja auch kein Wunder. Auch in Kempen macht sich ein allgemeiner Trend bemerkbar: Die Bevölkerung altert und schrumpft. Heißt: Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, der Sechs- bis unter 18-Jährigen, nimmt ab: allein zwischen 2005 und 2015 um 1109. Das bedeutet einen Rückgang von 14,3 auf 11,8 Prozent der Gesamtbevölkerung. Für die VT ist das deshalb wichtig, weil 43 Prozent ihrer Mitglieder Kinder und Jugendliche sind (Stand von 2002). Der Verein hofft auf einen Anstieg der

Mitgliederzahl, wenn das Neubaugebiet im Süden der Stadt bezogen wird.

Die größte Herausforderung: Das abnehmende Engagement. Im Fokus der Bürger steht mehr und mehr das eigene Wohl. Immer mehr Menschen sehen als Lebensinhalt Konsum und Freizeitspaß. Nur noch wenige sind bereit, sich als Ehrenamtler für den Verein zu engagieren. Im Februar 2002 stellen aus beruflichen und anderen Gründen der Erste Vorsitzende, der Finanz-, Presse- und Jugendwart ihre Ämter zur Verfügung. Vier von acht Vorstandsämtern, die neu besetzt werden müssen. „Bisher gibt es noch nicht für jedes Amt Kandidaten, die sich zur Wahl stellen würden", stöhnt das VT-Magazin, der „Vereinsspiegel". Und unkt: „Damit ist der Bestand des Vereins gefährdet."

Einer, der nach zehn Jahren unermüdlicher Tätigkeit aus beruflichen Gründen einen Nachfolger sucht, ist der Sportwart Helmut Heckers. Aber es will sich keiner finden, und Heckers startet im „Vereinsspiegel" einen Aufruf: „Dass sich keiner melden will, ist für mich bei einer Mitgliederzahl von über 2500 völlig unverständlich und ein Armutszeugnis."

Die neue Vorsitzende: Marion Hermanns.
Foto: VT-Chronik

Schließlich finden sich doch Wagemutige, ein zeit- und arbeitsaufwändiges Vorstandsamt zu übernehmen. Am 10. März 2002 wird im Sitzungssaal des Kempener Kolpinghauses der neue Vorstand gewählt. Egbert Püttbach tritt ab – ihm folgt Marion Hermanns, bisher Stellvertretende Vorsitzende. 1963 in Kempen geboren und hier aufgewachsen, ist sie bereits mit elf in die VT eingetreten und steht viermal die Woche als Turn-Übungsleiterin in der Halle, leitet drei Kinder- und eine Seniorinnengruppe.

Ihr Vorgänger erhält zum Abschied eine dicke Laudatio: In seinen zwölf Jahren als Vorsitzender habe Dr. Püttbach „enormen Einsatz" gezeigt, „hohe Fachkompetenz und außergewöhnliche Menschenführung", rühmt der „Vereinsspiegel". Unter ihm hat die Mitgliederzahl sich mehr als verdoppelt.

Neben Marion Hermanns besteht der Vorstand nun aus ihrem Stellvertreter Uwe Brandstaedt, dem Finanzwart Wolfgang Willmsen, der Sportwartin Petra Walden und dem Sozialwart Klaus Lipp. Zur Jugendwartin wird in der Jugendversammlung Barbara Armonies gewählt.

Ein neuer Vorstand und... ein neues Haus!

Ende 2002 läuft der Mietvertrag für die bisherige Geschäftsstelle Von-Loë-Straße 8 aus. Aber schon im Mai 2002 bezieht die VT eine neue Bleibe am Acker 12, wenige Schritte vom Buttermarkt. Ein geräumiges Domizil für Geschäftsführerin Petra Walden und ihre HelferInnen. Mit drei Räumen: im Erdgeschoss einer für den Publikumsverkehr und einer für Mitgliederverwaltung und Buchhaltung. Eine Treppe tiefer geht's ins Souterrain zum Archivraum. Dort werden Akten und Geräte gelagert, aber auch Konferenzen finden statt. Neben den Vorstandsmitgliedern und ihren Familien packt die Karate-Abteilung beim Umzug kräftig mit an. Und der unermüdliche Fritz Seiler.

Nachfolgerin von Petra Walden wird im März 2004 Marie-Luise Fehrenbach-Nagels. Auf sie und die langjährige Buchhalterin Monika Josten, bekannt für ihre Freundlichkeit und Souveränität, folgt dann 2005 die nicht minder umgängliche und kompetente Petra Caelers.

Irrungen, Wirrungen

Trotz neuem Vorstand, neuem Haus – für die Vereinigte Turnerschaft bleiben die Zeiten schwierig. Ursache ist nicht nur die allgemein nachlassende Bereitschaft, sich einzusetzen. Schuld ist auch das liebe Geld. Gestiegene Honorare für die Übungsleiter, vermehrte Kosten für die Verwaltung und für die Geschäftsstelle auf der einen Seite; andererseits geringere Beiträge durch sinkende Mitgliederzahlen: Das alles frisst die Einnahmen auf. Schon in 2000 gibt's einen Verlust von 18.900 DM; nach Anhebung der Gebühren reduziert er sich ein Jahr später auf 11.600. 2002 ergibt sich dann ein Plus von 6600 Euro. Aber für 2003 ist mit einem Defizit von 25.340 Euro zu rechnen. Noch gar nicht eingerechnet ist hier die Sportstättenbenutzungsgebühr, die die Stadt Kempen ab dem 1. Juli 2003 erheben wird, um ihren tiefroten Haushalt zu sanieren. Sie wird pro Mitglied und Jahr sechs Euro kosten. Für die VT wird sich das auf eine jährliche Mehrbelastung von drei- bis dreinhalbtausend Euro summieren.

Zur Beseitigung des Defizits schlägt der Vorstand den einfachsten Weg vor: eine Erhöhung der Mitgliedergebühren. Das stößt bei vielen auf Protest, schließlich wurde die Gebühr schon 2001 angehoben. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung am 15. Juli 2003 soll Klarheit bringen. Dazu haben sich ziemlich viele VTKler eingefunden: 93. Aber das Treffen wird zum Eklat. Neben die bisher gewohnten sachlichen Wortbeiträge treten persönliche Angriffe. Das ist neu: Manchem geht es nicht mehr darum, zum Wohl des Vereins beizutragen, sondern um persönliche Inszenierung.

Bei dieser außerordentlichen Versammlung schlägt Marie-Luise Fehrenbach-Nagels statt einer Beitragserhöhung die Bildung eines Haushaltsausschusses vor. Er soll Einnahmen und Ausgaben durchleuchten und ein differenziertes Beitragssystem entwickeln. Die Maßnahme soll für 2004 6300 Euro einsparen und damit einen Überschuss von 1866 Euro bringen. Das zweifelt der Vorstand an. Im März 2004 geben seine Mitglieder bekannt, sie hielten die Vorschläge des Ausschusses, die immer mehr zunehmenden Verwaltungsaufgaben auf Ehrenamtler zu verteilen und dadurch Gehaltskosten zu sparen, für unrealistisch: „Die Verwaltung wird immer schwieriger, Profis sind vonnöten! Wir brauchen qualifizierte Teilzeitkräfte, und die müssen entsprechend bezahlt werden!"

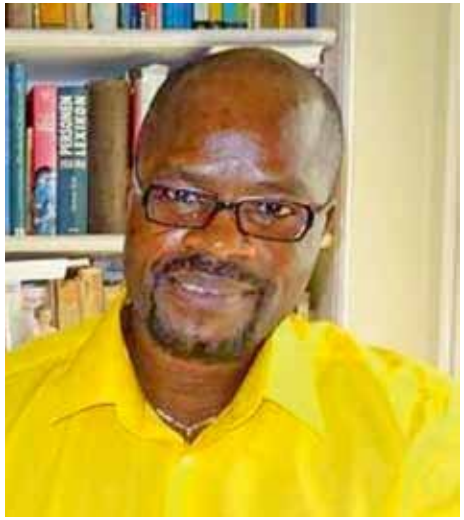
Unrealistisch sei auch der Vorschlag des Haushaltsausschusses, die Mitgliederzahl wieder zu steigern, um mehr Beiträge zu bekommen. Das könne, so der Ausschuss, durch eine Erweiterung und Qualitätssteigerung des Sportangebots erreicht werden. Der Vorstand bezweifelt das: „Dann brauchen wir mehr Übungsleiter, und denen müssen wir entsprechend mehr Honorare zahlen!" Aber man rauft sich zusammen, so dass am Ende des Jahres 2004 dann doch ein Überschuss von 6491,61 Euro steht – ohne Gebührenerhöhung.

Erschwerend kommt hinzu: Künftig muss der Vorstand mit vermehrter Haftung rechnen. Beim letzten Aufenthalt im ostfriesischen Sommerferienlager Bensersiel hat ein VT-Mitglied mit sei-

nem Pkw einen Unfallschaden verursacht, es gab Schwierigkeiten mit der Versicherung. Kurz: Auf das Team an der Spitze kommt eine Menge Mehrarbeit zu. Die setzt den Vorstand zunehmend unter Druck. Man leistet ja gerne uneigennützige Gratis-Arbeit, wenn die auf Anerkennung stößt. Aber Kritik, die man größtenteils als ungerechtfertigt empfindet, bringt Stress.

Noch ein Problem: Seit 2002 ist die Zahl der Sportabzeichen rückläufig. In 2000 und 2001 waren's noch jeweils 155 Mitglieder, die den Leistungsbeweis schafften. Ab 2002 geht die Zahl der Leistungsbeweise zurück. Den bis dahin andauernden Abzeichen-Boom hat vor allem Bernhard Plenker befeuert, VT-Mitglied seit 1974. Seit 1988 war Plenker Obmann für die Prüfung zum Sportabzeichen im Stadtsportverband Kempen und für die Vorbereitung darauf. Mehrere tausend Prüfungen hat er abgenommen, hat die Sportabzeichen-Kandidaten vom Frühjahr bis zum Spätherbst mehrmals wöchentlich betreut, auf dem Sportplatz, im Schwimmbad oder auf der Straße. 1995 hat der Verein ihn für seinen nimmermüden Einsatz mit der Ehrenmitgliedschaft belohnt. Im März 2001 muss Bernhard Plenker aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niederlegen. Sein Nachfolger fürs Sportabzeichen wird Dieter Augstein.

Auch wenn der Trend abflacht – es gibt immer noch beeindruckende Einzelleistungen. Im Juni 2003 schafft der gelernte Elektro-Fernmeldemechaniker Josef Gentges, 82 (!) Jahre alt, zum 40. Mal das Sportabzeichen.



In Kempen wegen seines Engagements mehrfach ausgezeichnet: Christian Eloundou. Foto: Hans Kaiser

Eine neue Sportart: Taekwando. Im Juli 2004 wird der erste Kurs in der koreanischen Kampfkunst durchgeführt, deren Grundgedanke die waffenlose Selbstverteidigung ist. Besonders geeignet, um durch Atemkontrolle und Körperverständnis Stress abzubauen. Als Übungsleiter stellt sich Christian Eloundou zur Verfügung, 1974 in Kamerun geboren. Als er sich für Menschenrechte engagierte, musste er außer Landes gehen. Im Februar 2003 ist er als Asylbewerber in Kempen angekommen.

Tatkräftig von Freunden unterstützt, hat der Kameruner sich nach oben gekämpft, hat in Kempen den Verein „Haus der Sonne" gegründet, der Straßenkinder in seiner Heimat Kamerun unterstützt. Im November 2003 nahm Eloundou an der asiatischen Kampfsport-WM in Hannover teil – und wurde Weltmeister in der Taekwondo-Disziplin „Bewegungsformen". In Kempen erntet er große Erfolge. Am 22. Oktober 2006 finden in der neuen Zweifachturnhalle an der Straelener Straße die ersten Kempener Taekwondo-Stadtmeisterschaften statt. Über 50 Aktive im Alter von sechs bis 42 Jahre nehmen daran teil, 400 Besucher spenden Beifall.

Ein Willkommen für das Taekwando – Abschied vom Faustball. 1961 hat die VT sich eine Faustball-Abteilung zugelegt. Die muss im Oktober 2005 geschlossen werden, denn mangels Interesse sind nur noch vier aktive Faustballer übrig, und für die kann aus Kostengründen eine eigene Halle nicht mehr finanziert werden.

Die Erben der Faustballer in der Turnerschaft sind die Volleyballer. Eine Herren-Mannschaft der VT spielt in der Landesliga, ein Damenteam in der Bezirksklasse. Ferner gibt es zwei Mixed-Mannschaften und eine Jugendabteilung, der mittlerweile über 60 Mädchen und zehn Jungen angehören. Mit diesen fünf Mannschaften nehmen die Kempener am Spielbetrieb des Westdeutschen Volleyball-Verbandes teil. Und das mit wachsendem Erfolg. In den vergangenen zwei Jahren gewannen die Mädchenteams vier Kreistitel und zahlreiche Turniere.

Ich danke Dieter Aupperle für Bildmaterial, umfangreiche Informationen, Ergänzungen und Korrekturen. *Dr. Hans Kaiser*

Kaisers VT-Chronik

Die Historien-Serie in der InTeam, aufgelegt von Dr. Hans Kaiser, stößt nach wie vor auf viel Resonanz in Kempen, weswegen die jeweiligen Folgen vom Autor auch umfangreicher gestaltet sind. Der Vereinigten Turnerschaft und dem Kempener Historiker ist es ein Anliegen, die Geschichte dieses Sportvereins Revue passieren zu lassen. Die Serie soll ein Gefühl vermitteln, wie die früheren Generationen das Geschehen rund um den Kempener Sport gestaltet haben. Die VT bedankt sich bei Dr. Kaiser für sein ehrenamtliches Engagement, für den Verein zur Feder zu greifen und die Historie in anschaulicher Sprache zu beleuchten.

Zur Person:
Dr. Hans Kaiser ist pensionierter Realschullehrer, Historiker und Kenner der Kempener Stadtgeschichte. In den Wirren der Nachkriegszeit 1947 in Schleswig-Holstein geboren, wuchs Hans Kaiser in Willich auf und lebt seit langem mit seiner Frau Petra Kamplade in Kempen. Dem Pädagogen ist es ein Anliegen, insbesondere junge Menschen für Themen aus der Geschichte ihrer Heimat zu begeistern.

Aufruf

Was löst die Historien-Serie in Ihnen aus? Welche Erinnerungen werden wach? Welchen Eindruck haben Sie aus der Lektüre gewonnen? Welches Kapitel sollte Ihrer Meinung nach noch intensiver beleuchtet werden? Gibt es Persönlichkeiten aus der VT-Vergangenheit, die Sie interessieren? Schreiben Sie uns: info@vt-kempen.de – Stichwort „Kaiser-Serie".

RHEINISCHE POST · Neuß-Grevenbroicher Zeitung · BERGISCHE MORGENPOST · SOLINGER MORGENPOST · RP ONLINE

Auch am Spielfeldrand gut informiert:
Jetzt 2 Wochen kostenlos lesen!

Einmal anmelden, überall lesen.

- ✓ Qualitätsjournalismus auf Smartphone, PC und Tablet
- ✓ 5 digitale Zugänge – für die ganze Familie
- ✓ Zugriff auf bis zu 3 Lokalausgaben

Jetzt unverbindlich testen!
www.rp-online.de/digital-testen oder 0211 505-1111

Ihr Sanitätshaus mit der ganzen Vielfalt der Hilfsmittelversorgung für...

REHA-TECHNIK · HOMECARE · MEDIZINTECHNIK
MOBILITÄT & ORTHOPÄDIE · ALLTAGSHILFEN · PFLEGEHILFSMITTEL

reha team West
Wir bringen Hilfen

Ellenstraße 41
47906 Kempen

Kennen Sie schon unsere App? rehamigo www.rehamigo.de

Zentralruf 08 00 / 009 14 20 · www.rtwest.de

Das *besondere* Bild

Teamgeist

Ein Bild mit Symbolcharakter, aufgeschnappt beim Training der 1. Damenmannschaft in der Halle Bongert: Mannschaftsführerin Natalie Oreja läuft als Warm-up ein paar Runden ums Netz, mit ein paar Metern Abstand kommen die anderen Spielerinnen nach. Man kann – wenn man will – eine Hierarchie in der Mannschaft an dieser kleinen Szene ablesen, die so überaus erfolgreich Volleyball spielt und ihre Fans mit mannschaftlicher Geschlossenheit und Teamgeist begeistert. Natalie dreht sich intuitiv um, um zu schauen, wie es hinter ihr ausschaut und was ihre Mitspielerinnen machen. Die haben ein Lächeln auf den Lippen, während sie ihrer Kapitänin folgen. Will sagen: Im Mannschaftssport spielt Psychologie offenbar eine große Rolle. Man könnte die Szene auch so interpretieren: Vertrauen in die eigene Stärke und den mannschaftlichen Zusammenhalt.

Zahl des Tages

338

... Kilometer liegen zwischen Kempen und Bensersiel. So steht es jedenfalls auf dem gelben Verkehrsschild, das jahrzehntelang das Entre zum beliebten Ferienlager der VT am Nordseestrand bildete. Schweren Herzens musste die Helferkolonne der VT um den Vorsitzenden Detlev Schürmann das Schild nun abmontieren – ebenso wie sämtliche Bestände des Camps, das fast sieben Jahrzehnte lang die Kempener Vereinsfamilie begeistert und erlebnisreichen Wochen am ostfriesischen Wattenmeer geboten hat. Mit dem Schild ist nunmehr ein Symbol der Freundschaft zwischen einem großen niederrheinischen Verein und einer norddeutschen Tourismusgemeinde verschwunden. Was bleibt? Zumindest viele gute und schöne Erinnerungen.

GOSSENS

Unsere beste Empfehlung - zufriedene Kunden.

Immer in den besten Händen - wenn es um Ihren Mercedes-Benz, Ford oder Opel geht.

- Autorisierter Mercedes-Benz Pkw Verkauf und Service
- Autorisierter Mercedes-Benz Transporter/Lkw Service und Vermittlung
- Ford Agent und autorisierter Ford Servicebetrieb
- Opel Servicepartner und Junge Opel Partner

Gebr. Gossens GmbH & Co. KG
47906 Kempen · Otto-Schott-Strasse 7 · Tel. 02152/2096-0
service@auto-gossens.de · www.auto-gossens.de

Ein Unternehmen der NagelCarGroup

Vereinsfamilie

Das *besondere* Bild

Dieses Motiv unterstreicht den Gedanken „Vereinsfamilie“. Entstanden ist das Bild mittags am zweiten Sonntag des Jahres 2023. Beim Turnier der Volleyball-Abteilung in der Vereinigten Turnerschaft Kempen hatten über sechs Stunden verteilt mehr als 100 sportbegeisterte Kempener einen erlebnisreichen Tag in der Halle Nord. Dem Zuruf des Fotografen von der Tribüne, im Pulk loszulaufen und den Gefühlen freien Lauf zu lassen, sind Alt und Jung gerne gefolgt – wie man sieht. Sogar die Sonne hat in diesem freudigen Augenblick ein paar Strahlen durchs Oberlicht geschickt.

Immobilien Lipp-Wiedefeld

-Verkauf -Vermietung -Bewertung

Immobilien Lipp & Wiedefeld GmbH & Co. KG
Moosgasse 1c, 47906 Kempen, Telefon: 02152.2748
www.immobilien-lipp.de

BETREUUNGSDIENST DETLEV SCHÜRMANN
WEGWEISER

Unterstützung & Hilfe

für Menschen mit einer psychischen Erkrankung, einer Suchterkrankung, einer geistigen Behinderung und für Familien.

Standort KREIS KLEVE
Venloer Straße 113 · 47623 Kevelaer
Tel. 02832 93064-70
info@wegweiser-betreuungsdienst.de

Standort KREIS VIERSEN
Kurfürstenstraße 8 · 47906 Kempen
Tel. 02152 5585-96 · Fax -97
info@wegweiser-betreuungsdienst.de

wegweiser-betreuungsdienst.de

Die kleinen Strolche

Sind sie nicht drollig? Diese Mädchen und Jungen fühlen sich in der Sportfamilie Vereinigte Turnerschaft Kempen sichtlich wohl. Bei der Taekwondo-Gürtelprüfung beobachten die Kleinen vor der blau-weißen VT-Flagge das Geschehen auf der Kampfmatte. Aber auch das Spiel an den Zehen ist erlaubt, wenn die Prüfer nicht zuschauen ...

Rosa ist lecker

Was sind das für witzige Schnüre, die die Kinder und Jugendlichen beim Volleyball-Neujahresturnier in der Halle Nord um die Schnürsenkel gebunden haben? Nun, bei den Bömmeln handelt es sich um Hinweise für die spätere Siegerehrung: Rosé bedeutet „Match gewonnen", Schwarz bedeutet „leider nur Zweiter". Wer Rosé am Fuß trägt, darf also sicher sein, später eine gesponserte Leckertüte mit nach Hause nehmen zu dürfen. Wie man sieht, tragen die stolzen Besitzer aller vier Fußpaare Rosé am Sportschuh und können den Abend nach guter sportlicher Leistung als Leckermäulchen ausklingen lassen ...

VT 1859 KEMPEN

Verstärkung gesucht

... als Mitarbeiter/in (m/w/d) in unserer Geschäftsstelle auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung.
(auch Teilzeit möglich)

Aufgabenbereich:
- Organisation der Geschäftsstelle
- Prüfung von Abrechnungen
- Reha-Sport Abrechnungen
- Bestellungen
- Bearbeitung und Weiterleitung der eingehenden Nachrichten (Papier- und digitale Form)
- Unterstützung des Vorstandes
- Sonstige administrative Tätigkeiten
- Präsenz während der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Wir bieten:
- flexible Arbeitszeit nach Absprache
- Kontakt, Gemeinschaft, Kooperation und ein gutes Arbeitsklima

Interessiert?
Dann richten Sie bitte Ihre
aussagefähige Bewerbung an: p.caelers@vt-kempen.de

Bild: @ cookie_studio

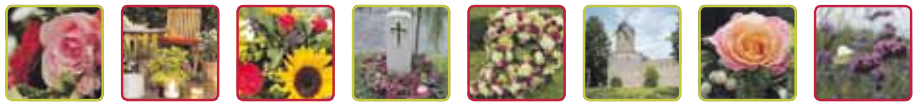
Das himmlische Spiel der Farben

Was gibt es Schöneres, als im Frühjahr unter freiem Himmel Sport zu treiben? Besonders, wenn der Himmel sich in solchen Farben zeigt wie hier in Klixdorf. Für unsere wackere Nordic-Walking-Gruppe war es ein besonderer Moment, der eine kurze Rast und das Zücken der Kamera erforderlich machte. Und das an einem Montag – da fängt die Woche doch gleich gut an ...

BLUMEN SIND GEFÜHLVOLLE BOTSCHAFTER.
Hochzeit Taufe Geburtstage Firmenfeste Grabgestaltung
Fachkompetenz in Kempen. Direkt am Neuen Friedhof.

WOLTERS
FRIEDHOFSGÄRTNEREI

WOLTERS
BLUMENHAUS



Tel.: 02152 - 5 39 51 | www.wolters-friedhofsgärtnerei.de | www.wolters-blumenhaus.de | Berliner Allee 1 A | 47906 Kempen

BREAKING NEWS VT

Hitzmann und Schweig top

Bei den Crosslauf-Meisterschaft der Region Mitte in Essen-Werden hat der Kempener VT-Langläufer Dieter Hitzmann über 5100m den Titel in der Altersklasse M65 in 25:22 Min. gewonnen. Seit Kollege Dieter Schweig hat beim selben Wettbewerb Platz 2 in 33:38 Min. belegt.

EINFÜHLSAME BERATUNG UND BEGLEITUNG
Bestattung Trauerfloristik Grabgestaltung
Alles aus einer Hand – auch als Vorsorge.

Persönliche Beratung durch den Bestattermeister Stephan Wolters und die fachgeprüfte Bestatterin Heike Wolters-Judisch.

WOLTERS
BESTATTUNGSHAUS
Am Neuen Friedhof in Kempen.

Inh. Stephan Wolters | Tel.: 02152 - 5 46 32 | www.wolters-bestattungshaus.de | Berliner Allee 1 A | 47906 Kempen

Sanfte Sportarten bevorzugen

Mit Dr. Christof Buchta hat das Kempener Hospital zum Heiligen Geist einen Unfallchirurgen, der sich mit Sportunfällen bestens auskennt. Die InTeam-Redaktion führte ein Gespräch mit dem Leitenden Oberarzt.

Herr Dr. Buchta, Sie sind Spezialist für Sporttraumatologie. Was verbirgt sich hinter diesem Begriff?
Das sind – in einem Satz erklärt – unfallbedingte Veränderungen in Zusammenhang mit Sport.

Das heißt, ich komme zu Ihnen in die Klinik, wenn ich mir am Wochenende beim Handball das Schultereckgelenk gesprengt habe oder mir beim Volleyball die Achillessehne gerissen ist?
Genau. In solchen Fällen macht es wenig Sinn, bis montags zu warten. Bei derartigen Sportunfällen muss schnell eine Diagnostik gestellt und gehandelt werden. Weitere typische Fälle, die wir in unserer Notfallambulanz gerade jetzt im Frühjahr erleben, sind Knieverletzungen: Meniskus gequetscht, Kreuzband gerissen ... und so weiter.

Sport ist Mord?
Das würde ich nie sagen. Sport – gerade im Verein – schafft Lebensqualität, Gesundheit, Wohlbefinden, Robustheit, ja auch Glück. Es kommt halt immer auf die Dosierung an.

Was meinen Sie damit?
Nun, wenn ein 18-Jähriger aus der A-Jugend in die 1. Handballmannschaft rückt und alles gibt, dann ist das nachvollziehbar. Es tut seinem Selbstvertrauen gut, motiviert die Mannschaft, fördert den Teamgeist und macht Laune auf geselliges Beisammensein nach dem Match. Das hohe Verletzungsrisiko ist einkalkuliert und wird in Kauf genommen. Wenn allerdings ein 45-Jähriger meint, er müsste aus Ehrgeiz noch mal auf hohem Wettkampf-Niveau eingreifen, nur weil er in der Jugend ein hochbegabter Volleyballer war, dann geht das meistens schief und endet nicht selten auf meiner Chirurgenliege. Bänderriss, Knochenbruch, zertrümmerter Meniskus – das ist alles nicht schön für den reifen Sportler.

Blättert mit Interesse die InTeam durch: Dr. Christof Buchta.

Zur Person: Dr. Christof Buchta
Dr. Christof Buchta ist seit 2019 Leiter des Zentrums für Arthroskopie und Sporttraumatologie im Hospital zum Heiligen Geist Kempen. Der Mediziner blickt auf jahrelange Erfahrung in der Unfallchirurgie zurück. 2011 kam der 59-Jährige zusammen mit Chefarzt Dr. Stefan Hinsenkamp im Zuge der Neuausrichtung der Chirurgie ans Kempener Hospital. Der Leitende Oberarzt, der mit seiner Familie in Moers lebt, treibt selbst die Sportart Ski alpin. Der Mediziner hat in Aachen studiert und meist in Krankenhäusern am Niederrhein gearbeitet, u.a. in Moers, Krefeld-Uerdingen, Geldern und Xanten. Aus seiner Zeit an einem Gelsenkirchener Krankenhaus rührt seine Affinität zu Schalke 04.

Das heißt, lieber vom Spielfeldrand aus die Wettkampfmannschaft anfeuern und selbst sanfte Sportarten betreiben ab einem gewissen Alter?
Genau. Ich höre häufig ‚ich hasse schwimmen'. Aber es gibt doch Alternativen. Nordic-Walking beispielsweise wird immer noch unterschätzt. Hier wird der Körper sanft, aber intensiv und umfassend trainiert. Man unterhält sich nett während des Walks, genießt die Landschaft um sich herum. Haben Sie schon mal gehört, dass sich jemand beim Nordic-Walking einen Muskelriss geholt hat?

Treiben Sie selbst Sport?
Ja, aber immer nur als Hobby. In der Jugend habe ich hier und dort mit dem Ball mitgespielt. Als Ausgleich zum anstrengenden Medizinerberuf mache ich mit der Familie Ski alpin. Aber auch das nicht auf der Schwarzen Piste und in Alberto-Tomba-Manier, sondern mit Respekt auf mein Alter. Ich bin jetzt 59.

Kann ich als Kempener Sportler zu Ihnen ins Hospital, wenn ich eine Beratung brauche?
Nein, es gibt keine orthopädische Sprechstunde in unserem Zentrum für Arthroskopie und Sporttraumatologie. Dafür sind schließlich die niedergelassenen Ärzte da. Hier sind wir in Kempen sehr gut aufgestellt und haben ein gutes Miteinander. Ich verweise etwa auf die OrthoMaxx Kempen-Praxis für Orthopädie, die direkt am Hospital angeschlossen ist. Oder auf die unfallchirurgische Praxis Dr. Vogel, der im Ärztehaus neben unserem Krankenhaus sitzt.

Das heißt, Sie werden erst dann aktiv, wenn es richtig weh tut?
Ja, unser Team in der rund um die Uhr besetzten Unfallchirurgie am Hospital zum Heiligen Geist behandelt den klassischen Sportunfall, also akute Verletzungen. Nahezu alle Verletzungen können bei uns im Haus behandelt werden, einschließlich Becken- und Wirbelsäulenfrakturen, Knochenbrüche sowie Weichteilverletzungen. Die Therapie erfolgt nach Möglichkeit minimalinvasiv, schonend wie risikominimiert. Unsere Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie besitzt über die Berufsgenossenschaft DGUV eine zertifizierte Expertise.
https://www.krankenhaus-kempen.de/chirurgie/orthopaedie-und-unfallchirurgie/unfallchirurgie

KUHTOR-APOTHEKE
APOTHEKER
ANDREAS BRUNS e.K.
Burgring 1 · 47906 Kempen
Tel. 02152/3497
Fax 02152/518862
www.kuhtor-apotheke.de
team@kuhtor-apotheke.de

Mit neuen Trainingsanzügen ausgestattet haben die Sponsoren Simon Hoogen, Tim Flock, Tim Everts und Alanya die Handballerinnen der weiblichen C-Jugend um das Trainergespann Hetti von Helden (rechts), Jessi von Helden (links neben ihrer Mutter) und Jens Luckfiel (links).

C-Jugend-Mädchen setzen Ausrufezeichen

HANDBALL Die weibliche C-Jugend in der Vereinigten Turnerschaft ist mit dem Saisonverlauf sehr zufrieden. „Anfangs, nachdem wir die Qualifikation zum Einzug in die Oberliga geschafft haben, hätte niemand damit gerechnet, dass wir dort so gut bestehen können“, sagt Trainerin Hetti von Helden. Doch die Mädchen und auch das Trainerteam haben alle Zweifler eines Besseren belehrt. Hetti: „So stehen wir nun zum Ende der Saison verdient auf dem fünften Tabellenplatz und sind mächtig stolz darauf.“ Dank diverser Sponsoren wurde das Team noch mit neuen Trainingsanzügen, Trikots und Aufwärmshirts ausgestattet.

KK
Küppers
Kommunikation
Text · Konzept · PR · Journalismus
Axel Küppers · Theodor-Foerster-Str. 6 · 47906 Kempen
Tel. 0173 853 91 18 · info@kuepperskommunikation.de

D1-Mädchen mit Licht und Schatten

HANDBALL Schnell hatte sich der ältere Jahrgang der weiblichen D-Jugend im oberen Drittel der Tabelle festgesetzt. „Aber gegen den Spitzenreiter aus Aldekerk reichte es leider nicht ganz“, so Coach Wolfram Gerlach (Foto). Das Spiel ging mit fünf Toren Differenz verloren. Im Rückspiel war das Ziel, die Konkurrenz aus Aldekerk zu schlagen. Doch dazu später mehr.

Gegen die anderen beiden starken Mannschaften der Kreisliga-Gruppe gab es in der Hinrunde jeweils ein Remis. „Das war schon okay“, urteilt Trainer Wolfram Gerlach. Dann kam die Rückrunde. Hier sprangen zunächst zwei Auswärtssiege mit einem Tor gegen die oben stehenden Mannschaften heraus. Wolfram: „Auf einmal waren wir mal Zweiter und Dritter. Super!“ Die Kempenerinnen wurden sogar für das Endspiel der beiden Gruppenersten vorgemerkt.

„Wenn da nicht noch unsere Aussetzer gewesen wären“, gießt der Coach einen Schuss Wasser in den Wein. Erst gegen den Vorletzten verloren – in einem torarmen Spiel mit 3:6. Und dann das Rückspiel zu Hause gegen den Tabellenersten aus Aldekerk, wo die VT-Equipe sich so viel vorgenommen hatte. „In der ersten Halbzeit kam mir die Mannschaft vor, als wäre sie das Kaninchen vor der Schlange“, so Trainer Wolfram. Nichts klappte – nur totale Verkrampfung. Stand-Handball statt Tempospiel - und so war das Spiel zur Halbzeit bereits gelaufen. „Trotz einer Leistungssteigerung in der zweiten Halbzeit sind wir gehörig unter die Räder geraten.“

Aktuell stehen die Kempenerinnen nun auf dem vierten Platz und haben nur noch ein Spiel vor sich. „Dort werden wir uns voll reinhängen, um noch einmal für einen versöhnlichen Abschluss zu haben“, hat Wolfram seine Handball-Mädchen motiviert.

Was dann auch gelang, wie die InTeam kurz vor Redaktionsschluss erfuhr: Die wD1 in ihren knalligen neonorangenen Auswärts-Trikots gewann und ist noch Zweiter geworden. Glückwunsch!

D-Jugend-Mädchen: Team hat sich positiv entwickelt

HANDBALL „Es ist schon ein harter und sehr schwieriger Weg, eine D-Jugend-Mannschaft zu werden." So war die Aussage von VT-Handballtrainer Wolfram Gerlach im November 2022. Inzwischen ist die Saison weiter fortgeschritten. So schaffte die Mannschaft ein Unentschieden im letzten Spiel der Hinrunde und somit wenigstens einen Punkt.

Das Team hat sich auch durch die neue Co-Trainerin Leonie Bongartz, selbst B-Jugend-Spielerin, immer weiter positiv entwickelt. Ebenso waren die Ergebnisse der Rückrunde oft besser als in der Hinrunde. Das heißt, die Tordifferenz wurde kleiner. Aber leider reichte es noch immer nicht zu einem Sieg.

Im letzten Spiel führten die Mädchen schon eine ganze Halbzeit. „Und das, obwohl wir nicht mal in Bestbesetzung waren", sagt Wolfram. Nach der Pause aber kam der Einbruch. Nichts wollte mehr klappen- auch das Tore-Werfen nicht. So sprangen in den zweiten 20 Minuten nur drei Tore für die Kempenerinnen heraus, und das Spiel ging leider doch noch verloren.

Dennoch sind die Mädchen davon überzeugt, dass sie es in der nächsten Saison als älterer Jahrgang in der D-Jugend den anderen zeigen werden. Zunächst noch mal ein ordentliches Spiel abliefern, dann ist erst einmal Pause, um neue Energie zu tanken. Tatsächlich war die wD2 in neuen Trikots im letzten Spiel so nahe am ersten Sieg wie noch nie. „Aber die Nerven haben nicht mitgespielt und so haben sie dann leider doch verloren."

Der Spaß ist bei den Spielerinnen immer noch vorhanden. „Bis zur neuen Saison werden wir die Zeit nutzen, die neuen Spielerinnen an das Niveau der Mannschaft heranzuführen." Ein Drittel des Kaders muss erst integriert werden.

F-Jugend-Mädchen bieten aufregende Spiele

HANDBALL Nun ist die erste Meisterschaftssaison für die weibliche F-Jugend fast zu Ende. Zwei Spiele noch - und derzeit hat das Team 21:15 Punkte. Dies bedeutet aktuell einen beachtlichen Platz 5 in der Tabelle. „Dabei haben wir viele aufregende Spiele erlebt", bericht Trainer Wolfram Gerlach. Dazu gehörten hohe Niederlagen gegen die Tabellenvorderen ebenso wie überraschende Siege. „Die Spielerinnen haben immer alles gegeben, haben gekämpft, sind gerannt und waren mit einem riesigen Eifer und Einsatz dabei", ist der Coach begeistert von seinem Team.

Nach den Osterferien wechselt in etwa die halbe Mannschaft in die weibliche E2, während die jüngeren noch ein Jahr F-Jugend vor sich haben. Hinzu kommt von den Minis noch eine Mannschaft hoch, so dass die VT zwei weibliche F-Jugenden melden werden. „Hier macht sich die herausragende Arbeit mit den Kindern in den Ballsportgruppen bemerkbar, denn auch die Jungens bekommen zwei Mannschaften in der F-Jugend hinzu", sagt Wolfram Gerlach und meint damit die Koordinationsarbeit von Hetti von Helden und ihrem Team.

So schön diese Entwicklung im Kinderbereich ist, desto schwieriger gestaltet sich die Abdeckung aller Mannschaften mit Trainer*innen. Wolfram: „Wie immer und in allen Vereinen gibt es hiervon zu wenige, die dazu bereit sind. Hoffentlich lösen wir diese Herausforderung bis zur nächsten Saison."

Wer Interesse hat: wolfram.gerlach@t-online.de

Ein durchaus passabler fünfter Platz sprang am Ende der Saison für die weibliche F-Jugend der VT heraus. Leider haben die Mädchen immer noch keine neuen Trikots. Vielleicht findet sich ja ein Sponsor?!

Die erfolgreiche 1. Damen vor der Burg (von links): Co-Trainerin Steffi Schuhmacher, Jana Wypych, Hannah Kamm, Anna Schreiner, Lilly Pinkle, Melina Witzke, Caro Schleupen, Birte Manzke, Vaki Trajkovic, Emily Wagner, Sonja Heinzig, Anne Kölkes, Minela Arifi, Julia Bergemann, Zoé Schuhmacher, Trainer Jürgen Witzke.

1. Damen macht den Oberliga-Aufstieg perfekt

HANDBALL Bereits nach der Hinrunde der aktuellen Saison war klar, dass der Weg in die Oberliga nur über die Damen der VT Kempen zu erreichen sein würde. Zu überlegen präsentierte sich das von Steffi Schuhmacher und Jürgen Witzke trainierte Team in der laufenden Verbandsligasaison. Und während sich die anderen Top-Teams der Liga gegenseitig die Punkte abnehmen, eilt die junge Truppe um Spielführerin Anna Schreiner von Sieg zu Sieg.

So konnte man bereits am 21. Spieltag – fünf Spieltage vor Ende der Saison – den Aufstieg buchen. Das Aufstiegsspiel war gegen die HSG Hiesfeld/Aldenrade II in Dinslaken. Auch wenn es nicht in jedem Spiel eine Glanzleistung zu betrachten gab, war doch über die gesamte Saison ein Klassenunterschied zum Rest der Liga erkennbar. 651:421 lautet das aktuelle Torverhältnis, 34 geworfene Tore stehen im Durchschnitt nur 22 kassierten Treffern gegenüber. Viermal konnte man die Marke von 40 erzielten Toren überschreiten. Und nur dreimal wurden weniger als 30 Tore geworfen.

Den größten Widerstand bot bisher die gute Mannschaft aus Borken, aktuell Tabellenzweiter: im Hinspiel in Borken musste Kempen einen 4-Tore-Rückstand wettmachen, um am Ende etwas zu deutlich mit 31:22 zu gewinnen. Das Rückspiel war bis kurz vor Schluss ziemlich ausgeglichen. Die Kempener Damen gewannen „nur" mit 32:28, dem bisher knappsten Ergebnis der laufenden Saison.

Attraktiver Offensivhandball

Die Bilder dieser Saison ähneln denen aus der letzten, damals noch in der Landesliga. Die Mannschaft spielt einen schön anzusehenden Offensivhandball, dem die meisten Gegner nichts entgegen zu setzen haben. Prunkstück der Mannschaft ist der unter anderem mit Zoé Schuhmacher und Melina Witzke besetzte Rückraum. Aber auch über den Kreis und die Außen wird es meist brandgefährlich. Verteidigt wird eher weniger intensiv, aber das kann man sich angesichts zweier exzellenter Torhüterinnen derzeit auch (noch) erlauben.

Wie das in der nächsten Oberliga-Saison aussehen wird, bleibt abzuwarten. Jürgen Witzke ist sich sicher, dass sein Team auch dort bestehen wird: „Wir wollen uns in der Oberliga etablieren und dort oben mitspielen."

++ Nothilfe Ukraine ++ Nothilfe Ukraine ++ Nothilfe Ukraine ++ Nothilfe Ukraine ++

Als Notapotheke der Welt sendet action medeor regelmäßig Hilfslieferungen mit Medikamenten und medizinischem Equipment nach Ternopil, einer Stadt im Westen der Ukraine.

In Zusammenarbeit mit einem Partnerkrankenhaus vor Ort werden so auch umliegende Gesundheitseinrichtungen verlässlich mit Medikamenten, Naht- und Verbandsmaterialien und weiteren medizinischen Hilfsgütern versorgt.

Spenden Sie jetzt für die nächste Hilfslieferung!
www.medeor.de/spenden

action medeor
Die Notapotheke der Welt

action medeor e.V. St. Töniser Str. 21 | 47918 Tönisvorst

Vorbereitungen auf die Oberliga laufen auf Hochtouren

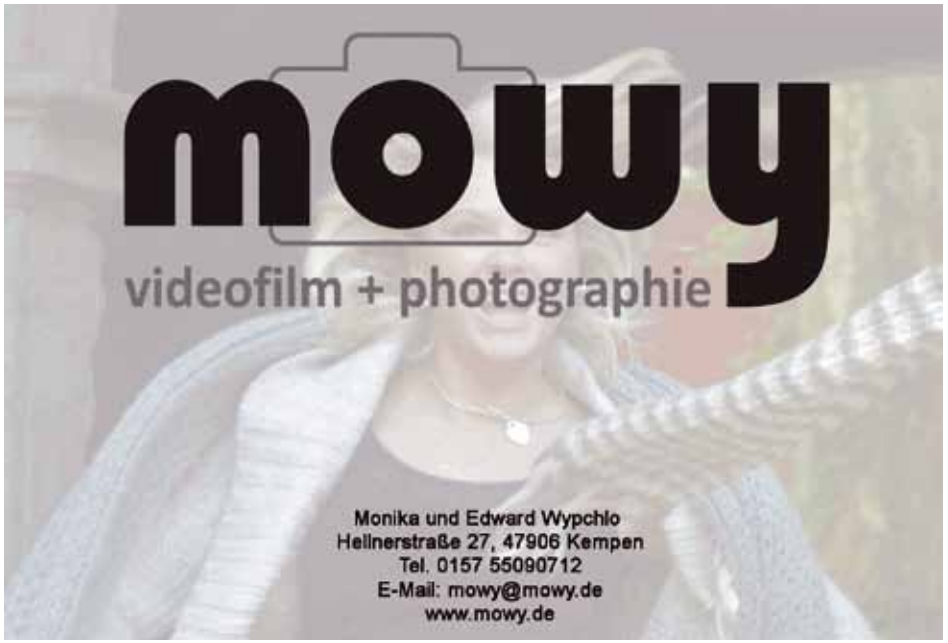
Damit das angestrebte Ziel erreicht werden kann, feilt er bereits am Kader für die neue Saison. Mit Lilly Pinkle wird eine erfahrene Kreisläuferin, die schon seit der F-Jugend im Verein spielt, das Team verlassen. Sie wird ihren Lebensmittelpunkt nach Köln verlegen.

Um den Kader bei 16 Spielerinnen zu halten, sind zwei Neuzugänge bereits fix: Sarah Cox vom SSV Gartenstadt wird sich zur neuen Saison der VT anschließen. Sie hat bereits Oberliga-Erfahrung, ist Top-Torschützin beim SSV und überdies noch eine starke Abwehrspielerin. Zusätzlich stößt Laura Albrecht von der TG 81 Düsseldorf zum Team. Mit ihr kommt eine spielstarke Aufbauspielerin, die im Rückraum Ideen und Torgefahr einbringen wird. Mit diesem gut besetzten Kader soll es dann auch in der nächsten Saison möglich sein, eventuelle Ausfälle kompensieren zu können.

Die letzten zwei Heimspiele der Saison finden am 29.4. und 13.5., jeweils samstags um 17 Uhr in der Ludwig-Jahn-Halle statt – Zuschauen lohnt sich!

Peter Kamm

Faust hoch: Die Spielerinnen der 1. Damen, ihr Trainergespann und die treue Gemeinde aus Betreuern und Fans freut sich kurz nach dem Aufstieg. Tiramisu, der vierbeinige Freund der Equipe, schaut sich noch mal um, ob alle Spielerinnen vom Fotografen Michael Wagner (Herrchen von Tiramisu und Vater von Emily, links vom Hund mit Trikot-Nr. 55) perfekt getroffen sind.



Menschen in der VT

Fidele Turnschwestern: Drei mal Inge – der Sport hat sie jung gehalten

MENSCHEN IN DER VT – Seit knapp 70 Jahren gehen sie durch dick und dünn. Der Sport hat sie jung gehalten. Der Verein ist für sie Familie. Und die Liebe zum Turnen hat ihre Freundschaft stabil und flexibel gehalten: Ingeborg Sowa (95), Inge Mauderer (86) und Inge Intveen (78) haben in der Vereinigten Turnerschaft Kempen eine Ära geprägt.

Ingeborg Sowa ist dabei das älteste Mitglied der VT! Die Redaktion der InTeam war dabei, als Inge Mauderer und Inge Intveen ihre Freundin nach der kontaktarmen Corona-Zwangspause jetzt im Frühjahr wieder im Evangelischen Altenzentrum Oedt besuchen durften. Dort lebt die am 15. Juli 1927 in Duisburg-Homberg geborene Inge Sowa seit sechs Jahren und wird liebevoll gepflegt. Die Freude war riesig, der Austausch herzlich und die Gespräche intensiv, als die drei Frauen nun wieder zusammentrafen.

Inge Sowa ist vielen in der VT ein Begriff als Leiterin der Senioren-Abteilung. Diese Abteilung führte sie ab 1991, nachdem sie zwei Jahre zuvor Mitglied in der Vereinigten Turnerschaft geworden war. „Wir haben diese intensiven Jahren mit Inge an der Spitze sehr genossen“, berichtet Inge Intveen, die bereits seit 1956 Mitglied im Verein ist. Das bestätigt Inge Mauderer, seit 1959 VT-Mitglied, im Brustton der Überzeugung.

Turnschwestern ein Leben lang: Inge Intveen (links) und Inge Mauderer (rechts) besuchen Inge Sowa im Evangelischen Altenzentrum Oedt.

Beim Klönen in Oedt kommen die Frauen auf die Feierlichkeiten anlässlich des „100-Jährigen“ der VT anno 1959 zu sprechen. „Da warst du noch nicht dabei, aber es war ein fulminantes Fest“, sagt Inge Mauderer zu ihrer Freundin Inge Sowa. Als Zeichen der herzlichen Verbundenheit hat sie ihrer Freundin eine Zimmerpflanze mit nach Oedt gebracht. Die Kalanchoe – auch „Flammendes Käthchen“ genannt – schmückt jetzt das Zimmer von Inge Sowa.

Beim Altenheim-Plausch fallen viele Namen aus vergangenen Turntagen. Da ist vor allem die frühere Vereinsvorsitzende Marion Hermanns, die die Turnerinnen stets gefördert hat und der sie sich in besonderer Weise verbunden fühlen. Einen guten Klang hat auch die leider verstorbene Mia Jansen, die die Senioren-Riege von Inge Sowa übernommen hat. Heute leitet Inge Intveen diese Traditionsgruppe in der VT. Donnerstags trifft man sich in der kleinen Halle an der Wachtendonker Straße. Inge Mauderer ist natürlich auch noch dabei. Sie hat sich darüber hinaus in der VT auch als Kinderturnwartin engagiert.

Die Frauen erinnern sich an fulminante Stiftungsfeste der VT, wo ihre Tanzauftritte für Furore gesorgt haben. Im Kolpinghaus oder im Tivolihaus waren die drahtigen Turnerinnen die Stars der Bühne. Ihr Lachen und ihre Fröhlichkeit waren ansteckend. Nicht minder bejubelt waren auch die gelenkigen Auftritte an Altweiber oder zu sonstigen närrischen Anlässen. „Wir waren querbeet orientiert, haben solo, mit Reifen, Bällen oder Bändern, auf dem Schwebebalken oder auf dem Parkett geturnt – völlig egal“, blickt Inge Intveen liebevoll auf diese turbulenten und schönen Zeiten zurück.

Die Turngruppe hat sich anfangs in Ziegelheide – also im heutigen Vereinsheim - getroffen, als dort noch eine Zwergenschule war. „Heute kaum zu glauben, aber wir haben jeden Tag im Verein Sport getrieben“, erzählt Inge Mauderer. Der Verein war quasi Familie, die gemeinsame Bewe-

gung schweißte zusammen, ließ Freundschaften entstehen und überbrückte die eine oder andere Entbehrung in einer Zeit, als noch nicht jeder 18-Jährige ein eigenes Auto hatte oder Jugendliche bereits mit 14 Jahren in die Lehre geschickt wurden, um die Familie mit zu ernähren.

„Ihr habt euch überhaupt nicht verändert" flüstert Inga Sowa ihren Freundinnen bei der zweiten Tasse Kaffee im Altenheim-Salon zu. Weil sie Probleme mit der Lunge hat, kann sie nicht laut sprechen. Aber ihre Worte kommen gut hörbar bei den beiden anderen Inges an. Das Lachen verbindet immer noch wie früher.

Plauderthema sind auch die gemeinsamen Ausflüge, beispielsweise nach Sylt oder ins Sauerland. Beim Name Züschen – ein Stadtteil von Winterberg im Hochsauerlandkreis – werden die Stimmen lebhafter. Es waren erlebnisreiche Touren – auch ohne Aida-Luxus oder Wellness-Oase um die Ecke. Auch das jahrzehntelange Tanzen in Tönisberg über die evangelische Kirche ist ein Thema, an das sich die Frauen gerne erinnern.

Nach Redaktionsschluss erfuhr die InTeam-Redaktion, dass Inge Sowa friedlich eingeschlafen ist. Wir werden in der nächsten Ausgabe einen Nachruf aufbereiten.

Die Seniorengymnastikgruppe kurz vor dem Corona-Lockdown mit Kursleiterin Marion Hermanns. Hintere Reihe von links: Inge Intveen, Käthi Thomas, Mechtild Syben, Anita Hoff, Inge Mauderer, Ingeborg Brendel; vordere Reihe von links: Renate Stiels, Christel Wilmen, Lilo Wolters, Mechthild Bida, Mechtild Bastians, Anneliese Borgarts.

DIE VT IM PRESSE-SPIEGEL

Seit der letzten Ausgabe haben wir eine neue Reihe „Presse-Spiegel" gestartet. Darin werden nachhaltige Berichte aus den Medien in diesem Vereinsjournal abgebildet. Diesmal geht es um einen 40-€-Zuschuss für Sportwillige.

40 € für Sportwillige

Menschen, die neu in einen Sportverein eintreten, sollen künftig 40 Euro als Zuschuss erhalten. Das teilt die Bundesregierung mit. Auch Vereine können Fördergelder beantragen. Die Angebote sind Teil eines Maßnahmenpakets, das Vereine und ihren Sport stärken soll.

Mit einem 40-€-Zuschuss sollen Bewegungsmuffel und zögerliche Sportbegeisterte zum Eintritt in einen Sportverein motiviert werden. Der Sportvereinscheck steht für 150.000 Neumitglieder bereit, teilen das Bundesinnenministerium und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) mit. Das Angebot ist Teil einer Werbekampagne mit dem Slogan „Dein Verein: Sport, nur besser.", die die Menschen zu mehr Sport animieren und die Sportvereine stärken soll. Teil der Kampagne sind außerdem Fördergelder in Höhe von jeweils 1000 Euro für Aktionen und Kooperationen zur Mitgliedergewinnung, die 4000 Sportvereine beim DOSB beantragen können.

Ab April 2023 soll eine „Bewegungslandkarte" online gehen, die eine einfache bundesweite Suche nach Sportangeboten in der eigenen Region ermöglichen soll. Die Sportvereine hätten während der Corona-Pandemie viele Mitglieder verloren, deshalb wolle die Bundesregierung nun dafür sorgen, dass die Menschen „wieder mehr Lust auf Bewegung bekommen", so die Bundesinnenministerin Nancy Faeser.

Quelle: https://www.tagesschau.de/inland/gutscheine-sportverein-101.html
https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/pressemitteilungen/DE/2023/01/bewegungskampagne.html

CLAASSEN
Fahrrad- und Jagdsport

Radsport Claassen
Inh. Markus Claassen
Judenstraße 22 - 24
47906 Kempen
Tel. 02152/3398
info@radsport-claassen.de
www.radsport-claassen.de

Menschen in der VT

Die Kapitänin

Natalie Oreja ist Kapitänin der 1. Volleyball-Damen in der Vereinigten Turnerschaft Kempen.

MENSCHEN IN DER VT – Für Natalie Oreja ist Sport Lebenselixir. Die Mannschaftsführerin der 1. Volleyball-Damen in der Vereinigten Turnerschaft Kempen hat neben dem Volleyball bereits eine Menge Erfahrung in anderen Disziplinen. „Schwimmen, Tanzen, Fitness, Badminton, sogar Fußball habe ich gespielt", sagt die Hülserin, die seit vier Jahren für die VT aktiv ist. Neben ihrer DNA „Sport" rührt es sicher aus ihrem Elternhaus, dass die Freude an der Bewegung bei der 28-Jährigen überragend ist. „Mein Vater Enrique ist bis heute beim Hülser SV im Fußball engagiert. Meine Mutter Kerstin macht Yoga, Turnen und früher Schwimmen", berichtet Natalie. Dann ist da noch der zwei Jahre jüngere Bruder Miguel, der ebenfalls beim HSV ein begabter Fußballer ist. „Im Schwimmen war ich im 100-m-Brust mal Bezirksmeisterin", erzählt Natalie von ihrer Karriere. Die Liebe zum Volleyball hat aber schließlich Oberwasser bekommen und bestimmt heute ihr Sportlerinnenleben. „Ich habe mit 14 in Hüls angefangen und dort zehn Jahre gespielt, bevor es über die Station Rumeln TV nach Kempen ging." Zusammen mit ihren langjährigen Mitspielerinnen Etienne Kästner, Esther Steeger, Lisa Klören und Trainer Bernd Koberg haben sie sich schließlich für die VT entschieden.

In der Mannschaft stimmt die Mischung

Ein Schritt in Richtung Erfolg: Nach dem Aufstieg in die Bezirksliga ist nun die Landesliga das erklärte Ziel der 1. Damenmannschaft. Die Equipe um Kapitänin Natalie hat gute Chancen, erneut eine Klasse höher zu klettern. „Wir haben eine gute Mischung aus erfahreneren und jungen Spielerinnen im Alter zwischen 17 und 37 Jahren", erläutert Natalie.

Sie selbst ist Zuspielerin und füttert die Mittelangreiferin mit intelligentem Zuspiel, so dass der Punkt pro VT verbucht werden kann. „Mich zeichnet wohl aus, dass ich auf dem Spielfeld den Blick fürs Ganze habe und strategisch an ein Match herangehe", sagt die 1,72 m große Volleyballerin über sich selbst. Seit der Saison 2022/2023 muss Natalie aber auch als Mittelangriff fungieren, da einige Spielerinnen auf dieser Position weggebrochen sind bedingt durch Auslandsaufenthalte.

So geradlinig wie ihre Sportkarriere, so linear ist auch der bisherige Lebensweg verlaufen. Nach dem Abitur am Gymnasium Horkesgath in Krefeld studierte sie International Business Management an der Fontys Universität in Venlo. Binnen vier Jahren hatte Natalie den Bachelor in der Tasche. Es folgte der Berufsstart als Trainee in einer Düsseldorfer Werbeagentur. Heute arbeitet sie seit Jahren bei Publicis Media, ihr Schwerpunkt liegt im Social-Media-Management. Die Kreativschmiede ist eine der größten Kommunikationsdienstleister weltweit. „Diese Arbeit ist genau mein Ding", strahlt Natalie Oreja, die sechs Sprachen spricht. Den Wert der Arbeit weiß sie sehr zu schätzen: „Ich habe früher Brötchen ausgetragen, gekellnert und auch Zeitung ausgetragen, um mir etwas dazu zu verdienen."

Wurzeln in Spanien

Der Familienname Oreja kommt manchen spanisch vor. Und tatsächlich hat die Familie Wurzeln auf der iberischen Halbinsel. „Mein Vater ist in Madrid geboren, meine Mutter ist Deutsche und kommt aus Bremen", erzählt die Hülserin. Wenn Deutschland gegen Spanien spielt, im Fußball oder auch in anderen Sportarten, schlägt ihr Herz für beide Teams. Hüls, der nördliche Krefelder Stadtteil, der früher einmal zu Kempen gehörte, ist seit langem der Lebensmittelpunkt der Großfamilie Oreja. Dazu gehören neben Eltern und Bruder noch Onkel und Tante, Oma und Opa.

In der Familie erfährt Natalie Inspiration und Motivation. Zu Hause backt sie leidenschaftlich gerne Kuchen, dazu gibt's Tee, keinen Kaffee. Sie ist überhaupt eine Naschkatze. „Kinderschokolade am liebsten", schmunzelt sie. Wenn sie die Beine hochlegt, liegt meist ein Fantasyroman auf der Couch bereit, gerne Harry Potter. Ja, Natalie Oreja ist ein typischer Steinbock: fleißig, verzettelt sich selten, übernimmt Verantwortung und hat Durchhaltevermögen.

Trainingsauftakt der 1. Damen in der Halle Bongert: Während Trainer Bernd Koberg sich noch warmläuft, pritschen Natalie Oreja und ihre Mitspielerin Lisa Klören.

MANFRED MESSING
GRABMALE
RESTAURIERUNG
SKULPTUREN
Kerkener Straße 24 (an der Thomaskirche)
47906 Kempen
Tel. 02152-51463
Fax 02152-51463
www.messingmanfred.de

SERIE: VT-JUGEND IN DER VERANTWORTUNG

Heute: Patrick von Wantoch, Basketballer

In den nächsten Ausgaben des Vereinsjournals stellen wir jüngere Vereinsmitglieder vor, die Verantwortung in der Vereinigten Turnerschaft Kempen übernehmen. Zum Auftakt Patrick von Wantoch, Abteilungsleiter Basketball.

Mit sich und der Welt zufrieden: Patrick von Wantoch heute. Als Abteilungsleiter hat der 43-Jährige noch eine Menge vor in der VT.

Patrick, wie bist du zum Vereinssport gekommen?
Ich bin aufgewachsen in einem Dortmunder Vorort, mein Vater war Fußballer. Dafür interessiere ich mich natürlich auch, aktiv war es aber nicht so mein Ding. Ebenso wenig wie Handball, das in Klasse 3 angeboten wurde. Der Funke sprang erst über in einer Basketball-AG. Dabei bin ich schließlich geblieben und würde Basketball als die Sportart meines Lebens bezeichnen.

Nun lebst du seit einigen Jahren mit deiner Familie in Kempen. Wie ist deine Wahrnehmung des Kempener Vereinslebens?
Den ersten Kontakt gab es zum KTV. Für Basketball gab es hier nicht die richtige Basis. Bei einem Gespräch mit dem VT-Vorsitzenden Detlev Schürmann hatte ich das Gefühl, dass ich mit meinem Anliegen offene Türen einrenne. Die VT versucht wohl seit Jahren, wieder eine Basketball-Abteilung aufzubauen, Detlev kommt selbst vom Basketball. Da kam der Patrick aus Dortmund mit seinem Ansinnen genau zur richtigen Zeit. Die VT unterstützt mich und meinen Basketball-Partner Volker Wiebusch wirklich prächtig. Hier ist alles sehr sympathisch und positiv.

Das heißt, du hast erst angefangen, die Strukturen für eine Basketball-Abteilung aufzubauen?
Genau so ist es. Das ist nicht einfach in der heutigen Zeit, weil sich das Freizeitverhalten der Kinder und Jugendlichen total verändert hat und die Ganztagsschule die Jugend häufig schon so einbindet, dass für einen Verein einfach kein Platz mehr ist. Aber wir sind auf einem guten Weg. Rückschläge müssen wir einkalkulieren.

Aus deinen Worten ist – mit Verlaub - auch Skepsis herauszuhören. Glaubst du, dass es in 25 Jahren noch Vereine wie die VT geben wird?
Eine gefährliche Frage! Sicherlich entwickelt sich vieles gesellschaftlich eher in eine andere Richtung. Wir leben in einer Erlebnisgesellschaft, viele sind eher am persönlichen Benefit denn am Gemeinwohl orientiert. Es liegt an uns, diesen Trend umzukehren. Ich bleibe also positiv und bejahe die Frage.

Was bedeutet der Sport für dein Leben?
Sport ist superwichtig. Fitness und Gesundheit, Spaß und Gemeinschaft. Sport unterstreicht Werte wie Verlässlichkeit, Loyalität, Ehrgeiz, Ehrlichkeit, Sozialverträglichkeit, Empathie ... all das ist mir wichtig. Ich habe im Laufe meines Lebens festgestellt, dass sich diese im Sport erlernte Tugenden auch in anderen Lebensbereichen positiv bemerkbar machen.

Was ist mit Integration ...?
Klar, ganz vergessen. Auf dem Court gibt es keine Nationalitäten. Da zählt, dass man sich aufeinander verlassen kann und Mit- und Gegenspielern Respekt zollt. Nicht, wo man herkommt, wie dick das Bankkonto der Eltern ist oder ob der Mitspieler unter Kinderlähmung litt, ist entscheidend.

Das heißt, du hast nie ein Foul begangen?
(lacht) Natürlich, doch. Wer einmal auf dem Platz in einer Mannschaft gestanden hat, der weiß, dass das zum Spiel dazugehört. Wichtig ist nur, dass es fair und ihm Rahmen bleibt und man sich hinterher entschuldigt bzw. die Hand reicht. Ganz ehrlich: ein taktisches Foul kann auch einen pädagogischen Mehrwert haben. Wenn beispielsweise ein Gegenspieler link spielt und mit allen Tricks gegen mich arbeitet, lasse ich ihn bewusst auflaufen. Hinterher nach dem Duschen reden wir dann drüber. Nicht selten ist beim anderen die Einsicht da, nicht mehr fies zu spielen und ehrlich zu gewinnen - oder zu verlieren.

Das heißt, deine Tochter wird auch eher eine Mannschaftssportart betreiben als eine Einzelsportart?
Wenn es nach mir und meiner Frau ginge: ja. Aber das muss sie frei entscheiden.
Vervollständige bitte den Satz: Als Abteilungsleiter darf man ...
... nie persönlich werden, weil man einen erzieherischen Auftrag hat.
Für den Sport habe ich ...
... als Jugendlicher und junger Erwachsener mitunter sogar die Mädels stehen lassen.
Sportsfreunde sind für mich ...
... Freunde fürs Leben – siehe Volker Wiebusch.
Eine Dart-Scheibe ...
... habe ich im Keller und nutze sie zuweilen auch gerne, falls wir nicht gerade Billard spielen.
Das Vereinsleben ist ...
... nicht mehr en vogue, deshalb müssen wir an einer Renaissance mitwirken.

Zur Person:
Patrick von Wantoch, Jahrgang 1979, von Beruf Buchhalter und freiberuflicher Autor, geboren in Dortmund, lebt seit 2015 in Kempen (Hagelkreuz), verheiratet, eine Tochter (5); Hobby: Sport, Musik, Bücher

Kontakt zu Patrick: Tel. 0176 52803822 / kontakt@patrick-von-wantoch.de

Basketballverrückt: Vor knapp 30 Jahren sind diese Jugendbilder von Patrick von Wantoch in Dortmund entstanden.

RUDI's sind den Winter durchgewalked

Einen gesunden Winter hat die Nordic-Walking-Gruppe RUDI erlebt. Egal, welches Wetter; egal wie düster; egal welches Zipperlein – mindestens sieben wackere Mitwalker*innen waren montags um 18.30 Uhr stets „Am Waldschlösschen", um in Richtung Entenweiher und Klixdorf eine erlebnisreiche 6-Kilometer-Runde zu drehen. Dafür gebührt den RUDI's, die mittlerweile auf 15 Teilnehmer*innen gewachsen sind, ein dickes Lob vom Kursleiter Axel. Zumal der wegen einer Knie-OP und anschließender Reha einen Monat ausfiel und die Stöcke gegen Krücken, sorry Gehhilfen, tauschen musste.
Treu schickten die RUDI's aber von jeder Runde ein Belegbild ins Krankenhaus bzw. in die Reha-Viersen. Mittlerweile ist Axel wieder dabei, wenn auch zunächst mit dem Rad, was noch kniescho-nender ist. Tolle Truppe!

Restaurant
türkische Speisen
Ellenstraße 6 · 47906 Kempen
Telefon 02152/893489
Öffnungszeiten: Täglich von 12.00 - 15.00 Uhr
und von 17.00 - 24.00 Uhr, Montag Ruhetag

Rudi-Falkner-Halle: Bald kommt wohl die Abrissbirne

Wieviele Sommer sie wohl noch erleben wird, die kleine Sporthalle an der Wachtendonker Straße 47? „Vier mal sollte sie schon abgerissen werden", sagt zurückblickend Inge Sowa, die mit ihrer Senioren-Gymnastikgruppe donnerstags das knarzende Hallenparkett nutzt. Jetzt, mit der Neugestaltung des Schulcampus im Blick, habe wohl endgültig das letzte Stündlein für den Nostalgiebau geschlagen, der im Kreise der Vereinsfamilie auch liebevoll „Rudi-Falkner-Halle" genannt wird. Rudi Falkner, die 2009 verstorbene Lauflegende der Vereinigten Turnerschaft, hat der Halle Wachtendonker Straße wie kein Zweiter seinen Stempel aufgedrückt. Bei einigen älteren Vereinsmitgliedern schwingt Wehmut mit bei dem Gedanken, dass die kleine Halle im roten Backstein, Satteldach und blauen Fenstern inmitten altem Baumbestand bald der Vergangenheit angehört (ebenso wie der benachbarte Ludwig-Jahn-Sportpark, der nach einem Mehrheitsbeschluss im Kempener Stadtrat einem Gesamtschul-Neubau weichen muss). Tatsache ist, dass sich die Breitensportgruppen auf den 312 Quadratmetern der Rudi-Falkner-Halle auch mit einfachstem Sportmobiliar wie Sprossenwand, Ringen, Matten und Seilen stets wohlgefühlt haben.

„BEIN GEBROCHEN. KRANKENSCHWESTER KENNENGELERNT."
Das Leben passiert. Wir versichern es.
Geschäftsstellenleiter Christian Alberts
Orsay Straße 18 · 47906 Kempen
Telefon 02152 20580
christian.alberts@gs.provinzial.com
Immer da. Immer nah.
PROVINZIAL

Sommer, Ludwig-Jahn-Sportpark, Geselligkeit, Gesundheit, Sportabzeichen – das gehört zusammen. Laufen ist eine der Disziplinen zur Erlangung des Sportabzeichens. Weitere beliebte Kategorien sind Schwimmen, Werfen, Radfahren, Kugelstoßen, Weitsprung, Geräteturnen, Schleuderball oder Seilspringen.

Sportabzeichen: Ab Mai geht's wieder los

Ab dem 3. Mai bis Ende Oktober stehen wieder die Sportabzeichenprüfer montags und mittwochs von 17 bis 18.30 Uhr auf der Ludwig-Jahn-Anlage für das Training oder die Leistungsprüfung zur Verfügung. In den Sommerferien werden keine Prüfungen abgenommen.

Auch die Schwimmtermine stehen fest: 18.6., 6.8. und 15.10., jeweils ab 8 Uhr. Die Radfahrtermine sind noch nicht entsprechend festgelegt, da noch nicht absehbar ist, ob die Bauarbeiten im Schmeddersweg Prüfungen zulassen.

Die Fähigkeitsgruppen sind so ausgestaltet, dass jeder entsprechend seiner besonderen Neigungen gut bestehen kann. Die meisten Prüflinge streben das goldene Sportabzeichen an und bestehen die Prüfungen auch. Wem das Deutsche Sportabzeichen nicht genügt, der kann noch daneben oder hinterher das Österreichische Sport- und Turnabzeichen erwerben. Hier ist das Anforderungskonzept sehr ähnlich.

Wer unabhängig von einer Sportanlage und unabhängig von festen Zeiten etwas für seine Gesundheit tun möchte, der wird laufen, walken oder nordic-walken. Auch hier können Prüfungen für Lauf-, Walking- und Nordic-Walking-Abzeichen abgelegt werden. Die ersten Stufen bieten sich den Beginnern an; die Folgestufen sind für Könner interessant. Die Laufabzeichenstufen 4 und 5 sowie Marathon werden beim Deutschen Sportabzeichen für die Stufe Gold angerechnet. Dasselbe gilt für die Stufen 3 des Walking- oder des Nordic-Walking-Abzeichens. Hier werden also Ausdauerleistungen anerkannt.

Sonst wird bei Laufleistungen auf die Zeit gesehen. Vom Kurzstreckensprint bis zum 10-km-Lauf kann man sich entsprechend spezialisieren. Hier kommt auch ein stärkerer Wettkampfgedanke ins Spiel. Bei befreundeten Vereinen kann man sich in offenen Veranstaltungen messen oder als Vereinsangehöriger in jeweiligen Meisterschaften. Im April beginnen wieder die Bahnmeetings in Oedt (www.tus-oedt.de). Auch bieten Cross- und Straßenläufe eine schöne Abwechslung.

Eine kleine Triathlongruppe findet sich zusätzlich für gemeinsame Trainings zusammen. Auch dorthin kann man sich entwickeln.

Für die oben beschriebenen Auszeichnungen verlangen die Verbände jeweils ihre Gebühren. Die muss die VT an die Prüflinge weitergeben.

Stichwort Sportabzeichen in der VT:
Die Vereinigte Turnerschaft Kempen bietet traditionell die Möglichkeit, dass Hobbysportler*innen jeden Alters das Deutsche Sportabzeichen absolvieren können. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich - einfach im Sportdress zur Anlage kommen, wo das VT-Team Disziplinen und Anforderungen erläutert und gerne Hilfestellungen gibt. Altersangemessen müssen in vier Disziplinen Leistungen erbracht werden, um Bronze, Silber oder Gold zu erlangen. In Sachen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination ist für jeden etwas dabei. Seilspringen, Kugelstoßen, Laufen, Medizinball-Weitwurf, Hochsprung und Schleuderball sind beispielsweise Sportarten, die Frauen wie Männer in Angriff nehmen können. Eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht erforderlich. Urkunde und Abzeichen kosten 4,50 €, ohne Abzeichen 3,50 €.
www.deutsches-sportabzeichen.de

Werde Sportabzeichenprüfer!
Die Zahl der lizensierten Prüfer nimmt ab. Es werden Nachfolger und Helfer gebraucht, sonst lassen sich die vielen Termine nicht aufrechterhalten. In den Urlaubszeiten kann es zu Engpässen kommen. Wie vielseitig die Tätigkeit ist, deutete sich oben schon an. Wir würden uns auch über nur zeitweilig verfügbare Helfer freuen.
Infos zum Sportabzeichen direkt vor Ort auf der Ludwig-Jahn-Anlage, in der VT-Geschäftsstelle unter Tel. 02152/8945970 oder per E-Mail info@vt-kempen.de

Für den Sommer ist ein Beach-Basketball-Turnier geplant

Seit der letzten Ausgabe hat sich einiges getan. Wir haben weiter hart an uns gearbeitet und vor einer vollen Halle unser erstes Freundschaftsspiel gegen den Fischelner Turnverein bestritten. Haben wir das Spiel gewonnen? Nein, aber das war auch gar nicht das Ziel. Haben wir uns gut geschlagen? Definitiv. Haben wir die eigenen Erwartungen übertroffen? Absolut. Nach dem Spiel war die Begeisterung bei Spielern, Trainern und Eltern jedenfalls groß. Wir sind schon ein großes Stück weiter gekommen, die harte Arbeit der letzten Monate hat sich definitiv ausgezahlt.

Die Jungs arbeiten seit der Spielanalyse eifrig an all den kleinen Dingen, die wir verbessern müssen, wollen weiter lernen und setzen die Anweisungen sehr gut um. Sie brennen auf die nächsten Freundschaftsspiele, die wir regelmäßig monatlich zur Standortbestimmung durchführen wollen, bis wir im September alle gemeinsam in unsere erste Jugend-Saison für die VT gehen.

Um die Begeisterung bei den Kids weiter anzufachen, haben wir uns daraufhin mit der eifrigen Unterstützung der Eltern geschlossen ein Profibasketballspiel der ArtGiants Düsseldorf aus der ProA (2. Bundesliga) angesehen. Wir hatten viel Spaß, haben gleichzeitig aber auch Fragen beantwortet und Dinge erklärt.

Zudem versuchen wir weiterhin, die Basketballer in unserer Region anzusprechen und in unserer Abteilung unterzubringen. Zu diesem Zweck sind wir gerade dabei, ein Gemeinschaftsprojekt mit der Kempener Gesamtschule im Rahmen von Basketball AGs und Kooperationen zu realisieren.

Wir suchen weiterhin Spieler und Spielerinnen mit Fokus auf die Altersgruppen U-12 bis U-16. Aber auch ältere Basketballer oder die, die es werden wollen, sind immer gerne gesehen. Warum dieser Fokus? Um die Abteilung von Grund auf aufzubauen, denn wir möchten am Niederrhein zu einer attraktiven Adresse für Basketballer werden. Dazu gab es auch Gespräche mit dem Vorstand, denn wir möchten zukünftig aller Basketballer unter einem Dach und in einer Abteilung haben. So können wir besser die Hallenzeiten planen, unsere Kräfte bündeln und Synergieeffekte nutzen.

Aktuell planen wir für den Sommer ein Beach-Basketball-Turnier. Darüber hinaus möchten wir ab sofort eine neue olympische Spielart unseres Sports – nämlich das 3x3 – auch in der VT salonfähig machen. Hierfür wird es künftig ebenfalls Trainingszeiten geben. Der Plan für ein Turnier unter freiem Himmel, am Sportzentrum Berliner Allee, geistert ja schon lange durch unsere Köpfe. Man kann also festhalten: Uns wird nicht langweilig, und wir haben gerade erst mit dem Aufbau der Abteilung begonnen.

Ich freue mich auf euer Feedback, Anregungen, Fragen, Meinungen unter:

kontakt@patrick-von-wantoch.de
Ihr findet mich ebenfalls im Netz unter:
www.patrick-von-wantoch.de
www.facebook.com/AUTORPatrickvonWantoch
www.instagram.com/patrick.vonwantoch

20 % aller Unfälle in Deutschland sind Sportunfälle

Sport und Bewegung dienen heute vielen Menschen als wichtiger Ausgleich zum Büroalltag. Dies macht schonende Behandlungs- und Operationstechniken im Bereich der Gelenkchirurgie und Sporttraumatologie notwendig. Dr. Christof Buchta ist Leiter des Zentrums für Arthroskopie und Sporttraumatologie im Hospital zum Heiligen Geist Kempen und blickt auf jahrelange Erfahrung in der Unfallchirurgie zurück. Darüber hinaus ist der Ltd. Oberarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie von Europas größter Fachgesellschaft für Arthroskopie und Gelenkchirurgie, mit der offiziellen Anerkennung AGA-Certified Surgeon ausgezeichnet.

Nun wird das Zentrum zusätzlich durch die Oberärztin Laila Boutakmant unterstützt.

Katja's Gymnastik-Stunde

Mit dem Jahr 2023 schlagen wir ein neues Kapitel auf in der beliebten VT-Serie „Katja's Gymnastik-Stunde". In den letzten Folgen ging es um „Rücken und Bauch", „Arme und Schultern" sowie „Beine und Füße". Jetzt nimmt sich Katja – wie zum Auftakt der Reihe im Jahr 2020 mit einem Handtuch – wieder etwas Einfaches zur Hand bei ihren Übungs-Demonstrationen.

Wie immer sind die gezeigten Übungen in der InTeam einfach durchzuführen. Insgesamt zwölf Übungen für den Alltag haben wir Ihnen in 2021 an die Hand gegeben; immerhin drei waren es in 2020.

Auch bei der neuen Übungs-Serie geht nicht um Medaillen und Meriten, sondern um einfache Anwendungen, die der Gesundheit dienen und das Wohlbefinden steigern. Mobilität, Koordination und Kraft werden trainiert. Der Schwierigkeitsgrad ist recht niedrig. Vorübungen, Warmmachen oder Dehnen sind nicht unbedingt vonnöten. Grundregel: nicht übersteuern, immer vorsichtig, langsam und keinesfalls über die Schmerzgrenze gehen.

Die Übungen sind sowohl für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene geeignet. Auch Menschen, die mit Einschränkungen leben, können sie bewältigen. Der Körper wird gestärkt, insbesondere das Bindegewebe. Es geht weniger um Muskelaufbau, sondern um ein ganzheitliches Training und eine Stabilisierung von Fasern, Gewebe, Knorpel und Knochen.

Wer mehr lernen und Hintergründe erfahren will, sollte sich Katja's Freitagskursen zum Thema Reha anschließen, die sie vormittags im Schmalbroicher Vereinsheim der Vereinigten Turnerschaft hält. Es empfiehlt sich eine vorherige telefonische Auskunft, Tel. 02158 951067 oder VT-Geschäftsstelle 02152 8945970.

Köpfchen und Koordination

Fangen wir 2023 gleich mit einer anspruchsvollen Übung an! Was Katja uns heute zeigt, ist nicht nur für den Körper gut, sondern auch für den Kopf. Benötigt werden lediglich eine Zeitung oder ein Buch sowie ein Seil – eine Schnur oder Kordel tut's aber auch.

Das Seil legen wir zu einem Kreis aus, Durchmesser zwei bis vier Meter. Nun stellen wir uns auf das Seil, nehmen eine Zeitung zur Hand und fangen an. Das heißt, wir lesen die Zeitung und bewegen uns rückwärts auf dem Seil, ohne die Kontrolle zu verlieren, das heißt nach links oder rechts auszuscheren.

Um sicher zu gehen, dass tatsächlich gelesen wird, sprechen wir jedes zweite gelesene Wort laut aus. Hört sich einfach an, ist es aber keineswegs! Je nach Durchmesser des Seilchenkreises sollte es schon mindestens eine Runde sein, die man rückwärts bewältigt. Vielleicht macht die Übung auch so viel Spaß, dass man die morgendliche Zeitungslektüre auf diese Art und Weise fit binnen 20 Minuten erledigt...

Das Tempo spielt übrigens keine Rolle, gaaaaaaaaaaaaaaaanz in Ruhe lesen und bewegen. Köpfchen und Koordination sind gefragt.

Katja Bongers-Loch ist Reha-Übungsleiterin und hat in ihrer Ausbildung die Schwerpunkte Reha-Sport, Orthopädie, Psychiatrie, Neurologie und Aqua-Fitness. Bereits als Kind hat sie in der VT bei Agnes Poethen das Mutter-Kind-Turnen in der alten Eichendorffhalle mitgemacht. Daher rührt die langjährige Beziehung der Kempenerin zur VT. Heute lebt Katja Bongers-Loch seit 23 Jahren mit ihrer Familie – dazu gehören drei Kinder - in Oedt. Die Strecken zum Vereinsheim legt die 53-Jährige – unabhängig vom Wetter – mit dem Rad zurück. Nebenher trainiert die gelernte Großhandelskauffrau ihren Körper mit vielfältigen Disziplinen, u.a. Langlauf, Badminton, Schwimmen und Fitness. 2018 hat Katja Bongers-Loch in der VT die Rückenschule von Sebastian Kallen übernommen.

Taekwondo-Abteilung hat Corona-Defizite aufgeholt

Silas Milch (l.) greift an, sein Bruder Jasper kontert.

TAEKWON DO Mit der zweiten Prüfung im Jahr 2022 haben die VT-Sportler der Abteilung Taekwondo den Pandemie bedingten Nachholbedarf fast ausgeglichen und stehen leistungsmäßig trotz der langen Trainings- und Prüfungspause auf einem zufriedenstellenden Niveau. Mit diesem Artikel wollen wir nun vermitteln, was in einer Taekwondo-Gürtelprüfung verlangt wird und welche Elemente geprüft werden. Als Prüfer konnten wir wieder Thomas Sachneider gewinnen, der einer der höchsten Dan Träger (8Dan) in Deutschland ist und als Vorsitzender der NWTU unseren Landesverband führt.

Jede Prüfung und auch jedes Training beginnt mit dem gemeinsamen Aufwärmen und Dehnen. Im Anschluss werden die Basistechniken – entsprechend dem Gürtelgrad – vorgeführt und anhand von Pratzenübungen geprüft.

Bei der Poomsae (Schattenboxen) wird auf die korrekte Umsetzung der Techniken besonderen Wert gelegt.

Beim „Ein Schritt Kampf" müssen standardisierte Abwehrtechniken unter Berücksichtigung von Genauigkeit und Gleichgewicht vorgeführt werden. In der Selbstverteidigung kommt es darauf an, seinen Gegner auszuschalten, sich selbst zu sichern und auf die Verhältnismäßigkeit zu achten. Doppelt-KO gibt's beispielsweise nicht.

Vorbildlich mit links demonstriert Anna Thiemann eine Basistechnik entsprechend ihrem Gürtelgrad.

Der Freikampf läuft nach olympischen Regeln ab. Ein Faustst0ß zum Kopf beispielsweise führt zur Disqualifikation des Athleten. Das hat ein Taekwondo Kämpfer nicht nötig! Tritte zum Körper ergeben einen Punkt, zum Kopf zwei Punkte, ein Drehtritt zum Kopf drei Punkte.

Der Bruchtest soll ein Holzbrett mir sauberer Technik zerbrochen werden. Das Brett ist in der Jugend zwei Zentimeter dick, bei den Damen Ü18 ist es 2,5 Zentimeter, bei den Männern drei Zentimeter.

Bestanden haben alle – wie es bei der VT üblich ist, wenn Cheftrainer Christian Eloundou zur Prüfung zugelassen hat. *Wolfgang Reinsch*

Erste Reihe von links:Enja Walke (7. Kup), Johannes Kall (9. Kup), Ida Kall (9.Kup), Anna Thiemann (9.Kup), Tara Milch (8.Kup), Davids Grigorjews (7.Kup), Tim Jeuken (8.Kup), Patrik Rudnitzki ((8. Kup). Hintere Reihe von links:Cheftrainer Christian Eloundou, Prüfer Thomas Schneider, Silas Milch (5. Kup), Jasper Milch (6.Kup), Oliver Walke (7. Kup), Jana Thommessen (8. Kup), Vadim Grigorjews (1. Kup), Simon Spielmann (3. Kup), Michael Keller (3. Kup), Johann Gewaltig (9. Kup), Fachwart Wolfgang Reinsch. Es fehlt Leslie Milch (7. Kup) – einer muss ja die Fotos machen – Danke Leslie)

DRABBEN
BEDACHUNGEN GMBH
· Bedachungen aller Art · Bauklempnerei
· Reparaturdienst · Zimmereiarbeiten
· Dachgauben kpl. Service
Von Ketteler-Str. 28 · 47906 Kempen
Tel. 0 21 52 - 34 65 · Fax 0 21 52 - 55 93 97
christian.drabben@t-online.de

Manfred Kiel
Bedachungs GmbH
• Ziegeldächer
• Schieferdächer
• Dachfenster
• Dachklempnerei
Am Weiher 1, 47906 Kempen
Tel. 0 21 52/ 5 45 07

Jede Gürtelprüfung und auch jedes Training beginnt mit einem gemeinsamen Aufwärmen und Dehnen.

Michael Keller und Simon Spielmann zeigen auf höchstem Niveau Freikampf nach olympischen Regeln.

Michael Keller und Simon Spielmann zeigen, was im „Ein Schritt Kampf" Angriff und Abwehr bedeuten.

Jasper Milch nimmt Maß: Beim Bruchtest wird ein Holzbrett mit sauberer Technik zerbrochen.

Johann Gewaltig zeigt die korrekte Umsetzung der Techniken beim Schattenboxen.

Täglich bestens informiert

mit der Westdeutschen Zeitung

Bestellen Sie jetzt
Ihre Leseprobe unter

0800 / 42 42 111
oder online auf

www.wz-testen.de
Völlig kostenfrei und
unverbindlich!

WZ

Volleyball-Turnier der VT für Alt und Jung weckt die Begeisterung

VOLLEYBALL „Die Mannschaften sollen sich kennenlernen – dieses Ziel haben wir heute erreicht." Waldemar Megert blickt sich an diesem zweiten Sonntag im noch jungen Jahr 2023 zufrieden in der Halle Nord um. Am späten Nachmittag sind es immer noch knapp 100 Volleyballball*innen, die mit Freude ihrer Sportart nachgehen.

Querbeet durch die Volleyball-Abteilung sind sportbegeisterte Kempener in der Halle vertreten. Die Palette reicht von Hobbyspie-ler*innen bis hin zu ambitionierten Teams bis hin in die Landesliga, von den Junior*innen U13 bis hin zu den Großeltern.

„Volleyball ist eine der größten Abteilungen in der Vereinigten Turnerschaft – viele Mitglieder kennen sich noch gar nicht", berichtet der Trainer, der seit einigen Jahren in Kempens größtem Sportverein VT Verantwortung übernimmt. Dieses Defizit beseitigt das Fun-Turnier in einem fröhlichen sechsstündigen Volleyball-Marathon. Lachen und Spielen, Essen und Trinken, Erzählen und sich Austauschen bestimmen die sportliche Kulisse. Und der Volleyball selbst spielt immer die Hauptrolle.

Heute laufen die Fäden bei dem 33-Jährigen zusammen. Übers Micro teilt Waldemar Megert, der selbst in der 1. Herrenmannschaft der VT in der Landesliga spielt, die Teams ein, stoppt die Spielzeiten und erklärt geduldig den Spielmodus. Die Mannschaften sind bewusst bunt gemischt: Alt und Jung, Männlein wie Weiblein, Einsteiger und alte Hasen im Volleyball-Showgeschäft. „Wer das jeweilige Match gewinnt, bekommt ein rotes Bändchen für den Hallenschuh. Wer viele rote Bändchen am Fußgelenk vorweisen kann, hat am Ende eine Siegertüte sicher", berichtet Waldemar. Tatsächlich sind es gegen 15 Uhr viele Sieger, die eine vom Kempener Umwelt-Unternehmen Sareen gesponserte Tüte mit Süßigkeiten und Getränken mit nach Hause nehmen und genießen dürfen. Die Kalorien des Knabberspaßes sind schließlich vorher zur Genüge abtrainiert worden.

Ohne die vielen Helfer wäre das Turnier nicht denkbar gewesen.

„Ein solches Turnier zum Jahresauftakt ohne Wettbewerbsdruck, vielmehr mit Spaß und Spielfreude haben wir 2019 erstmals durchgeführt. Leider hat Corona eine Neuauflage erst jetzt wieder möglich gemacht", sagt Manfred Kreutzer. Der Leiter der Volleyball-Abteilung in der Vereinigten Turnerschaft ist sichtlich stolz, dass der bewegungsfreudige Sonntag so gut ankommt in der Vereinsfamilie. „Ich muss mich ausdrücklich bedanken bei den vielen Helferinnen und Helfern, die dies ermöglicht haben." In der Tat haben viele Freunde, Trainer, Eltern und Großeltern dazu beigetragen, dass es eine runde Sache für die gesamte volleyballbegeisterte Abteilung geworden ist. Marmorkuchen backen, Würstchen brutzeln, Bälle aufpumpen, den Kleinsten die Schuhe schnüren, Kaffee kochen, eine flotte Playlist über den Rechner auflegen, die Kabeltrommel ausrollen – es sind 1000 Handgriffe erforderlich, die über Erfolg oder Flop einer solchen Mammutveranstaltung in Eigenregie eines Vereins entscheiden.

„Es ist alles geglückt! Die Kulisse war toll, der Volleyball stand im Mittelpunkt. Das Turnier wird unserer Abteilung einen Schub geben", betont beim Finale ein glücklicher Manfred Kreutzer.

Das Organisations-Team des Neujahrsturniers der VT-Volleyballer mit (von links) Astrid Huis in't veld mit ihrer fünfjährigen Tochter Nele, Manfred Kreutzer, Nina Bormann, Waldemar Megert, Claudia Perpeet und Danny van der Schaaff. Auf dem Foto fehlt wegen einer Erkältung Dirk Koert.

ÜBUNGSLEITER IM PORTRÄT

Wolfgang Stenmans

Karate

info@vt-kempen.de

Übungsleitung:
Seit 1977 Trainer im Karate
Beruf: Grafiker
Vita + Sport:
1975 gründete ich im Alter von 18 Jahren zusammen mit Freunden aus der Schulzeit eine Karategruppe in Grefrath. Trainiert wurden wir von einem Trainer des Lobbericher Sportclubs. 1983 wechselte ich mit der Gruppe zum Lobbericher SC, in dem ich bis 1994 die Karateabteilung leitete. In dieser Zeit engagierte ich mich auch als Kassenwart der neu gegründeten Bezirksliga und als Jugendwart im NRW-Landesverband. Seit 1994 bin ich Trainer in der VT-Kempen.
Mehr als die wettkampfsportliche Ausrichtung des Karate hat mich immer schon die ursprüngliche Verwandtschaft mit den chinesischen Stilen interessiert. Erste Erfahrungen sammelte ich 1988 beim Training in einem Neusser KungFu-Verein. 2005 wurde ich Mitglied in einem Karateverein in Neuss, der ein sehr ursprüngliches und wettkampfloses Karate praktizierte. Hier lernte ich auch 2002 den kanadischen Karatelehrer Patrick McCarthy kennen, der für einen Lehrgang nach Neuss eingeladen wurde. Seine weltweit anerkannten Kenntnisse in der Kampfkunst haben mich so beeindruckt, dass ich mit einigen ebenfalls sehr interessierten Mitgliedern der Kempener Karategruppe mehr erfahren wollte. Je mehr Einblick ich gewann, desto schwieriger wurde der Weg zurück zum Sportkarate. 2009 wurde die Gruppe „Koryu Uchinadi" in der Karateabteilung der VT gegründet. Seit 2010 bin ich Leiter der Karateabteilung.

Aktuell:
Die alte Schule „Koryu Uchinadi" zu studieren und mindestens 3 mal pro Woche zu trainieren, hat mir nicht nur eine Menge neuer Erkenntnisse gebracht, sondern hat mich auch im fortgeschrittenen Alter fit gehalten. Und so soll es auch weitergehen.
Wer sich mit Karate fit halten will oder sogar mehr über Kampfkunst erfahren möchte, kann sich gerne melden. Für Erwachsene stelle ich dann eine Anfängergruppe zusammen.
Kinder und Jugendliche werden jeden Mittwoch von Edith Bougie trainiert.
Kontakt:
info@vt-kempen.de

Bewegungsfreudiger Sonntag

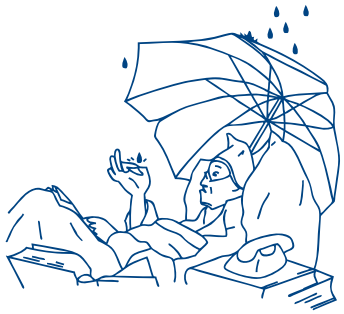
Julia Heukamp (Mitte) mit ihren Freundinnen Hannah Hockelmann (links) und Elin Kissner in der Halle Nord beim Volleyball-Turnier der VT-Abteilung.

VOLLEYBALL Für Julia Heukamp gibt es nichts Schöneres, als mit ihren Freundinnen Elin Kissner und Hannah Höckelmann zu spielen. Beim Neujahrsturnier in der Halle Nord haben die drei Mädchen dazu ausführlich Gelegenheit. Bei dem Turnier geht es weniger um sportliche Höchstleistungen im knallharten Wettbewerb, sondern um Spiel und Spaß, Toben und Lachen. Die drei Zehnjährigen nutzen diese Chance ausgiebig, einen kompletten Sonntag, sechs Stunden lang.
„Wir haben einfach alle Spaß an der Bewegung", sagt Julias Mutter Barbara Heukamp, die ihre Tochter an diesem zweiten Neujahrssonntag begleitet und mit Freuden beobachtet, wie Julia rennt und wirft, isst und trinkt, sich unterhält und immer wieder den Volleyball umarmt. Die ganze Familie ist in der Halle Nord versammelt und macht mit. Die Küche zuhause darf getrost kalt bleiben, das kulinarische Angebot in der Halle ist dank vieler helfender Elternhände umfangreich.
Der sportliche Ausgleich und die gemeinsam verbrachte Zeit ist für die Familie besonders wichtig. Die Töchter Julia und Anna besuchen beide das Gymnasium Thomaeum. Die Ganztagsschule bringt es mit sich, dass die Mädchen erst am späten Nachmittag nach Hause kommen. Und da auch die Eltern als kaufmännische Angestellte beruflich recht stark eingebunden sind, genießen sie alle zusammen am Wochenende umso mehr die sportliche Auszeit in der Halle Nord. Auch für die Mädchen ist es eine Freude, mit Papa zu pritschen und mit Mama am Netz hochzusteigen, um den Punkt zu machen. Schließlich lockt die Lecker-Tüte, die ein Sponsor üppig bestückt hat und die Mädchen ohne Unterlass anlächelt …
Über das Abteilungs-Turnier lernt man sich kennen
„Gut, dass die Abteilung nach der Corona-Zwangspause dieses Turnier wieder durchführen konnte", sagt Barbara Heukamp. So lernt man sich kennen und erfährt, was die anderen Eltern sowie die Kinder und Jugendlichen so machen. Nicht selten ergeben sich aus diesem Kennenlernen spätere Treffen, mitunter sogar Freundschaften.
Für Julia jedenfalls ist es ein geschenkter Sonntag. Sie spielt ansonsten mit Hannah und Elin in der U13-Mädchenmannschaft der Vereinigten Turnerschaft. Volleyball ist von klein auf „ihre" Disziplin. Als sie fünf Jahre alt war, lernte sie die sprunggewaltige Ballsportart über „Kids in Action" kennen. Grundschüler können dabei verschiedene Sportarten ausprobieren – vom Eishockey über Schach, Tanzen und Judo. Am Ende landete Julia im VT-Volleyball, wo sie sich bis heute sehr wohl fühlt und mit ihrem Team Erfolg um Erfolg erringt.

Volleyball: Anmelden fürs Beach-Camp in den Sommerferien

VOLLEYBALL – In den Sommerferien veranstaltet die Volleyball-Abteilung der Vereinigten Turnerschaft Kempen wieder ein Beach-Camp für Kinder und Jugendliche. Vom 19. bis 23. Juli können Einsteiger und Fortgeschrittene auf der vereinseigenen Anlage in Schmalbroich am Görtschesweg 5 unter Anleitung von erfahrenen Trainern Technik, Athletik und Taktik verbessern. Teilnahme im Alter 8 bis 18 Jahren, eine Versorgung mit Mittagessen inklusive Getränken ist gewährleistet. Höhepunkt ist am Abschlusstag 23.07. ein Turnier mit Barbecue für Besucher und Familienangehörige. Die Kosten belaufen sich auf 90 € für Vereinsmitglieder und 130 € für Externe. Anmeldung in der Geschäftsstelle der VT Kempen unter info@vt-kempen.de oder Telefon 02152 8945970 (Mo. + Mi. 17–19 Uhr, Di. + Do. 10–12 Uhr). Info über den Abteilungsleiter Manfred Kreutzer, Tel. 0152 55177834.

H&L
DIE DACHDECKER
Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik



Meisterhaft
Deutsche Bauwirtschaft

Industriering Ost 78 • 47906 Kempen
Telefon: 0 21 52 / 51 08 50 u. 51 08 28 • Telefax: 0 21 52 / 5 49 71
www.hl-dachdecker.de • E-Mail: info@hl-dachdecker.de

Närrischer Volleyball

Kiara Koert hat das närrische Training organisiert.

VOLLEYBALL – Karneval und Kempen – das gehört einfach zusammen. „Da muss natürlich auch das Volleyball-Training angepasst werden“, schmunzelt Jugendtrainer Dirk Koert. Und so fand an einem Samstag mitten in der Fünften Jahreszeit ein spezielles Karnevalstraining für die U13/U14/U15 (Mädchen und Jungen) sowie die weibliche U18 in der großen Sporthalle der Kreisberufsschule statt.

Die Idee hatte seine Tochter Kiara Koert aus der U18, die schnell karnevalsbegeisterte Mitstreiterinnen für das raderdolle Training um sich scharte. Die Kinder, Jugendlichen und Trainer kamen im Verkleidung und trainierten mal ganz anders – wider den tierischen Ernst. So wurden zu typischen Karnevalsliedern menschliche Pyramiden oder Show-Einschlagen auf die Beine gestellt. „Aber auch einfach quatschen und feiern war dabei“, berichtet Dirk, der selbst

seinem närrischen Esel ordentlich die Sporen gab.
„Spaß und gute Laune gehören beim Training dazu, wenn man im Wettkampf Erfolg haben will“, betont Trainer Dirk. Spätestens der 11.11.2023 ist wieder gebucht für ein kostümiertes Volleyball-Event!

Närrischer Volleyball

DAS NEUE MAGAZIN FÜR KEMPEN UND DEN NIEDERRHEIN
erlebe KEMPEN
Kempens schönste Seiten

Blick zurück

2003 – Vor 20 Jahren

Mit 82 Jahren zum 40. Mal das Sportabzeichen gemacht

Im Juni 2003 schafft der gelernte Elektro-Fernmeldemechaniker Josef Gentges, 82 (!) Jahre alt, zum 40. Mal das Sportabzeichen – das gibt es nicht oft in diesem Alter. Die beachtliche Leistung kann allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Breitensport-Klassiker mit dem neuen Jahrtausend ein wenig aus der Mode gekommen ist. Das hat weder mit der VT noch mit den wackeren Sportabzeichen-Abnehmern noch mit den Rahmenbedingungen zu tun. Das „Olympia des kleinen Mannes", wie manche Zeitung nicht ganz gendergerecht titelt, ist immer noch beliebt, mobilisiert aber nicht mehr wie früher die Massen. In der VT bemühen sich engagierte Vereinsmitglieder wie Peter Mühlberger und Norbert Schweig, eine Renaissance einzuläuten und die Attraktivität des Sportabzeichens herauszustellen. Machen Sie mit!

Liebe Vereinsfamilie,

wegen personeller Veränderungen in der Geschäftsstelle und Reparaturarbeiten in der IT ist es für die nächste Zeit sicherer, für die InTeam vorgesehene Berichte und Fotos neben der üblichen Adresse info@vt-kempen.de auch direkt an **info@kuepperskommunikation.de** mit dem Stichwort INTEAM ... zu senden. Auch per WhatsApp unter **0173 8539118** ist es möglich, mir etwas zukommen zu lassen!

Das Redaktionsteam freut sich auf eure Beiträge! Die nächste InTeam erscheint im September, Abgabeschluss für Berichte ist der 15. August – gerne aber auch eher!

Euer Pressewart Axel

Auf ein Wort

Von Detlev Schürmann

DAS LETZTE ...
was wir vermutet hätten: dass es so schwierig ist, eine Nachfolge für Petra Caelers in der Leitung der Geschäftsstelle zu finden. Deshalb an dieser Stelle noch einmal der eindringliche Appell: Geben Sie sich ein Herz, bewerben Sie sich, lernen Sie einen sympathischen großen Sportverein in allen Facetten aus nächster Nähe kennen!
*Abgesehen von einer leistungsgerechten Honorierung ist es gesellig und meistens auch nett, im Kreise der Vereinsfamilie dazu beizutragen, dass die Vereinigte Turnerschaft Kempen weiterhin ordentlich verwaltet wird im Sinne bzw. im Dienste der rund 2000 Mitglieder*innen. Natürlich bedeutet ein Job in der Geschäftsstelle auch zuweilen Hektik, Nachfragen, Computerprobleme, Telefonklingeln im Minutentakt – das gehört dazu. Aber wir alle beißen nicht, helfen uns gegenseitig und sind aufgeschlossen gegenüber neuen Ideen, die gerne angemeldet werden dürfen. Auch Quereinsteiger und Rentner sind herzlich willkommen!*
Insofern – ein Job mit Perspektive, kreativem Freiraum und gleichsam einer gewissen Verantwortung. All das schenken wir gerne und geben einen Vertrauensvorschuss: Bewirb dich bzw. Bewerben Sie sich!

Euer
Detlev Schürmann

Geburtstage

1. Quartal 2023

50 Frank Buschmeier
60 Withold Kloß
70 Gerda Mücke-Hendrikx, Dr. Norbert Schweig
75 Johanna Beckers
80 Rosemarie Schulz, Irmgard Rey, Ursula Heinen
81 Inge Zerres, Helga Schade
82 Marianne Trunke, Werner Krause, Elisabeth Steinfort, Renate Böhmer
83 Helmut Zerres
84 Heinz Hollstein, Ingrid Ropertz
86 Wolfgang Trunke, Gerti August, Ingeborg Mauderer
87 Hilde Güldner
88 Christel Borgartz
89 Maria Dohrenbusch
93 Eberhard Kraffczyk
95 Regina Hermbusche

Kempen

ags-Stefelmanns, Schorndorfer Straße 15
Apotheke im Arnoldhaus, Arnoldstraße 13b
Bären Apotheke, Hessenring 25
Blumen-Pavillon, Ziegelheider Straße 1
Brillenhaus Bunse, Judenstraße 10
Claaßen Radsport, Judenstraße 22-24
Das Ercklentz Restaurant, Judenstraße 8
DIE KÜCHE, Kuhstraße 9
Edeka Besser Essen, Hessenring 25
Ela Restaurant, Ellenstraße 6
Falko Bistro, Buttermarkt 17a
HNO-Praxis Dr. Kamp Dr. Benens, Burgring 35
Kemp'sche Huus, Neustraße 31
Krahn Schuh & Sport, Studentenacker 5
Kuhtor-Apotheke, Burgring 1
Mein Café, Ellenstraße 32
Mühlen-Apotheke, Mülhauser Straße 2-4
Thomas-Apotheke, Thomasstraße 25
Provinzial Alberts, Orsaystraße 18
Rathaus, Buttermarkt 1
Rewe Center, Kleinbahnstraße 24
Sparkasse, Altstadt, Orsaystraße 1
Stadtwerke, Heinrich-Horten-Straße 50
Volksbank, Altstadt, Burgstraße 8
Wolters Blumenhaus, Berliner Allee 1a

St. Hubert

Automobile Rongen St. Hubert Speefeld 14
Gärtnerei van der Bloemen, An Steinen 8
Hubertus-Apotheke Gehlen, Königsstraße 10
Sparkasse, Filiale St. Hubert, Hauptstraße 17-19

Krefeld

Laufsport bunert, Rheinstraße 39

Vereinsheim der Vereinigten Turnerschaft

Görtschesweg 5 in Schmalbroich

Im Download auf der Homepage vt-kempen.de

Impressum

Herausgeber:
Vereinigte Turnerschaft Kempen 1859 e.V.

Vorsitzender: Detlev Schürmann

Geschäftsführung
Marie-Luise Fehrenbach-Nagels

Sportwartin: Gaby Meier

Geschäftsstelle:
Görtschesweg 5
47906 Kempen
Tel. 0 21 52 / 89 45 97 -0
Fax: 0 21 52 / 89 45 97 19
E-Mail: info@vt-kempen.de
Öffnungszeiten:
Mo. 17–19 Uhr
Di.+ Do. 10–12 Uhr

Redaktion: Axel Küppers (Pressewart der VT)

Layout: Wolfgang Stenmans

Foto: Edward Wypchlo

Druck: Onlineprinters

Auflage: 2000

Erscheinungsweise: 3 x jährlich

Verantwortlich für den Inhalt
ist der 1. Vorsitzende

Das Vereinsmagazin »InTeam« dient der Öffentlichkeitsarbeit. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Abgabeschluss nächste InTeam 15.08.2023

Beiträge an info@vt-kempen.de
Stichwort InTeam

Dabeisein ist einfach.

Wenn sich der Finanzpartner als größter nichtstaatlicher Sportförderer Deutschlands im Breiten- und Spitzensport engagiert.

sparkasse-krefeld.de

Sparkasse Krefeld